

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Fünfte Abtheilung. 1886

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Fünfte Abtheilung

der

Rechnungs-Nachweisungen,

enthaltend

die

Rechnungen der Amortisationskasse, der Domänengrundstockverwaltung
und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1886

mit den

Berichten des ständischen Ausschusses und des Finanzministeriums.

Inhalts-Verzeichniß.

1. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1886 mit der Hauptbilanz auf 31. Dezember 1886 und der Nachweisung über den Zuwachs an neuen Forderungen und Schulden im Jahr 1886;
2. Bericht des ständischen Ausschusses vom 24. Juni 1887;
3. Vortrag des Finanzministeriums vom 15. Juli 1887;
4. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domänengrundstock für 1886;
5. Bericht des ständischen Ausschusses vom 24. Juni 1887;
6. Vortrag des Finanzministeriums vom 15. Juli 1887;
7. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1886;
8. Hauptbilanz der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf 31. Dezember 1886;
9. Bericht des ständischen Ausschusses vom 24. Juni 1887;
10. Vortrag des Finanzministeriums vom 18. Juli 1887.

Posten	Haben	Haben	Haben
1. Bilanz aus voriger Rechnung (nach Aufg. 18. V. 1885)	31.210,71	31.210,71	
Summarische Darstellung			
der			
Amortisations-Kasse-Rechnung			
für das Jahr			
vom 1. Januar bis 31. Dezember			
1886.			
2. Einlagen			31.210,71
3. Abgaben			31.210,71
4. Rücklagen			31.210,71
5. Verluste			31.210,71
6. Erträge			31.210,71
7. Ausgaben			31.210,71
8. Erträge			31.210,71
9. Ausgaben			31.210,71
10. Erträge			31.210,71
11. Ausgaben			31.210,71
12. Erträge			31.210,71
13. Ausgaben			31.210,71
14. Erträge			31.210,71
15. Ausgaben			31.210,71
16. Erträge			31.210,71
17. Ausgaben			31.210,71
18. Erträge			31.210,71
19. Ausgaben			31.210,71
20. Erträge			31.210,71
21. Ausgaben			31.210,71
22. Erträge			31.210,71
23. Ausgaben			31.210,71
24. Erträge			31.210,71
25. Ausgaben			31.210,71
26. Erträge			31.210,71
27. Ausgaben			31.210,71
28. Erträge			31.210,71
29. Ausgaben			31.210,71
30. Erträge			31.210,71
31. Ausgaben			31.210,71
32. Erträge			31.210,71
33. Ausgaben			31.210,71
34. Erträge			31.210,71
35. Ausgaben			31.210,71
36. Erträge			31.210,71
37. Ausgaben			31.210,71
38. Erträge			31.210,71
39. Ausgaben			31.210,71
40. Erträge			31.210,71
41. Ausgaben			31.210,71
42. Erträge			31.210,71
43. Ausgaben			31.210,71
44. Erträge			31.210,71
45. Ausgaben			31.210,71
46. Erträge			31.210,71
47. Ausgaben			31.210,71
48. Erträge			31.210,71
49. Ausgaben			31.210,71
50. Erträge			31.210,71
51. Ausgaben			31.210,71
52. Erträge			31.210,71
53. Ausgaben			31.210,71
54. Erträge			31.210,71
55. Ausgaben			31.210,71
56. Erträge			31.210,71
57. Ausgaben			31.210,71
58. Erträge			31.210,71
59. Ausgaben			31.210,71
60. Erträge			31.210,71
61. Ausgaben			31.210,71
62. Erträge			31.210,71
63. Ausgaben			31.210,71
64. Erträge			31.210,71
65. Ausgaben			31.210,71
66. Erträge			31.210,71
67. Ausgaben			31.210,71
68. Erträge			31.210,71
69. Ausgaben			31.210,71
70. Erträge			31.210,71
71. Ausgaben			31.210,71
72. Erträge			31.210,71
73. Ausgaben			31.210,71
74. Erträge			31.210,71
75. Ausgaben			31.210,71
76. Erträge			31.210,71
77. Ausgaben			31.210,71
78. Erträge			31.210,71
79. Ausgaben			31.210,71
80. Erträge			31.210,71
81. Ausgaben			31.210,71
82. Erträge			31.210,71
83. Ausgaben			31.210,71
84. Erträge			31.210,71
85. Ausgaben			31.210,71
86. Erträge			31.210,71
87. Ausgaben			31.210,71
88. Erträge			31.210,71
89. Ausgaben			31.210,71
90. Erträge			31.210,71
91. Ausgaben			31.210,71
92. Erträge			31.210,71
93. Ausgaben			31.210,71
94. Erträge			31.210,71
95. Ausgaben			31.210,71
96. Erträge			31.210,71
97. Ausgaben			31.210,71
98. Erträge			31.210,71
99. Ausgaben			31.210,71
100. Erträge			31.210,71

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I. Kassenrest aus voriger Rechnung (vergl Ausgabe Tit. VII)	31 576	71	31 576	71	—	—
II. Dotation aus Staatsrevenüen. Nach dem Budget war zur Bestreitung des Aufwandes für Verwaltung, Verzinsung und Tilgung der eigentlichen Staatsschulden kein Zuschuß aus der Generalstaatskasse zu erheben, indem zur Tilgung lediglich die Ueberschüsse der eigenen Einnahmen der Amortisationskasse an Aktivzinsen über den Betrag der Verwaltungskosten und Passivzinsen verwendet werden sollen.						
III. Aktivzinsf. Budget 1 106 000 M.	1 305 334	89	1 305 334	89	—	—
IV. Sonstige Einnahmen	16 674	81	16 674	81	—	—
Die Aktivzinsen und sonstigen Einnahmen mit zusammen 1 322 009 M. 70 S. fanden ihre Verwendung zur Bestreitung:						
1. der Verwaltungskosten mit . . . 19 540 M. 28 S.						
2. der Passivzinsen und Renten mit 700 815 " 35 "						
3. als Tilgungsfonds 601 654 " 7 "						
zusammen obige . . . 1 322 009 " 70 "						
V. Vom Aktivvermögen (ausschließlich Kontoforrentforderungen)	2 414 372	38	1 152 585	53	1 261 786	85
Dieson wurde zurückgezogen der Betrag von . . . 1 152 585 M. 53 S.						
Verminderung des Kassenvorraths . . . 21 757 " 50 "						
Gesamtverminderung . . . 1 174 343 M. 3 S.						
Das Guthaben unter Einnahme Titel VIII. hat sich dagegen vermehrt um . . . 3 607 896 M. 70 S.						
Neu angelegte Aktiven (Ausgabe Titel V.) . . . 967 231 " 58 "						
zusammen . . . 4 575 128 " 28 "						
Hiernach ergibt sich eine Vermehrung der Aktiven um . . . 3 400 785 M. 25 S.						
Gesamtbetrag der Guthaben am 31. Dezember 1885 32 304 913 M. 75 S.						
Der Kassenvorrath 31 576 " 71 "						
zusammen . . . 32 336 490 M. 46 S.						
Am 31. Dezember 1886 betragen die Guthaben 35 727 456 M. 50 S.						
der Kassenvorrath 9 819 " 21 "						
zusammen . . . 35 737 275 M. 71 S.						
Verglichen mit dem Stand vom 31. Dezember 1885 32 336 490 " 46 "						
ergibt sich sonach eine Vermehrung wie oben mit 3 400 785 M. 25 S.						
Uebertrag	3 767 958	79	2 506 171	94	1 261 786	85

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag	3 767 958	79	2 506 171	94	1 261 786	85
VI. Schuldenaufnahme	813 349	75	813 349	75	—	—
Zu neigen	813 349	M. 75 S.				
kommen die im Rückstand verbliebenen						
Passivzinsen der laufenden Rechnung	979	" 67 "				
(Ausgabe Titel II.) mit						
daher Schuldvermehrung	814 329	M. 42 S.				
VII. Zuwachs an neuen Aktiven	94 349	97	92 177	38	62 172	59
VIII. Durchlaufende Posten	53 760 094	79	19 356 597	73	34 403 497	6
Die ausstehenden Forderungen betragen:						
Ende 1885	30 795 600	M. 36 S.				
" 1886	34 403 497	" 6 "				
Es ergibt sich sonach eine Vermehrung						
von	3 607 896	M. 70 S.				
(Vergl. Einnahme Titel V.)						
Summe aller Einnahmen	58 435 753	30	22 708 296	80	35 727 456	50

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I. Verwaltungskosten	19 540	28	19 540	28	—	—
Vorausschlag						
gegen						
Rechnung						
11 040 M. 1 a. Befoldungen	9 500	M. — S.				
1 300 " 1 b. Wohnungsgeldzuschüsse	1 180	" — "				
5 800 " 2 a. Gehalte	5 769	" 17 "				
520 " 2 b. Wohnungsgeldzuschüsse	480	" — "				
1 000 " 3. Pureauaufwand	1 000	" — "				
170 " 4. Provision an Banquiers	204	" 10 "				
110 " 5. Porto	41	" 15 "				
1 290 " 6. Verschiedene Ausgaben . .	1 365	" 86 "				
21 230 M. Minderaufwand 1 689 M. 72 S.	19 540	M. 28 S.				
II. Passivzinsen und Renten	700 815	35	699 835	68	979	67
Die hier im Ausstand gebliebenen	979	M. 67 S.				
wurden der Einnahme Titel VI. zugeschlagen.						
III. Schuldenzahlung	25 670 454	55	1 015 802	71	24 654 651	84
Unter Einnahme Titel V. ergibt sich eine Erhöhung des						
Aktivstandes von	3 400 785	M. 25 S.				
Hiezu obige Schuldenzahlung mit	1 015 802	" 71 "				
gibt zusammen	4 416 587	M. 96 S.				
und abzüglich der Schuldenvermehrung unter:						
Einnahme Tit. VI.						
mit	814 329	M. 42 S.				
Ausgabe Titel VI.						
mit	2 999 177	" 24 "				
zusammen	3 813 506	" 66 "				
verbleibt eine Schuldenverminderung						
von	603 081	M. 30 S.				
IV. Zuwachs an neuen Schulden	30 750	15	30 750	15	—	—
V. Neu angelegte Aktiven	967 231	58	967 231	58	—	—
Uebertrag	27 388 791	91	2 733 160	40	24 655 631	51

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.
Uebertrag	27 388 791	91	2 733 160	40	24 655 631	51
VI. Durchlaufende Posten	40 897 409	47	19 965 317	19	20 932 092	28
Die hierher gehörigen Reste betragen:						
Ende 1885	17 932 915	fl. 4 gr.				
" 1886	20 932 092	" 28 "				
daher Vermehrung von	2 999 177	fl. 24 gr.				
(Vergl. Ausgabe Titel III.)						
VII. Kassenrest an künftige Rechnung	9 819 21		9 819 21		—	
Derselbe betrug Ende 1885	31 576	fl. 71 gr.				
" 1886	9 819	" 21 "				
daher Verminderung	21 757	fl. 50 gr.				
welche unter Einnahme Titel V. Berücksichtigung fand.						
Summe aller Ausgaben	68 296 020	59	22 708 296	80	45 587 723	79

Bilanz.		M.	S.	M.	S.
Am 31. Dezember 1885 betrug:					
der Gesamtschuldenstand		42 790 019	84		
das Gesamtvermögen mit Einschluß des Kassenvorraths		32 336 490	46		
daher der reine Schuldenstand				10 453 529	38
Am 31. Dezember 1886 betrug:					
der Gesamtschuldenstand		45 587 723	79		
das Gesamtvermögen mit Einschluß des Kassenvorraths		35 737 275	71		
daher der reine Schuldenstand				9 850 448	8
daher Schuldverminderung im Jahr 1886				603 081	30
(Vergl. Ausgabe Titel III.)					
Karlsruhe, den 20. April 1887.					
Helm.			Vdt. Weßler.		
Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der Rechnung bestätigt					
Karlsruhe, den 18. Mai 1887.					
Großherzogliche Oberrechnungskammer.			Vdt. Mathis.		
Jolly.					

Aufwand		Einnahme	
Gr.	Fl.	Gr.	Fl.
		Amortisationskasse.	
		Haupt-Bilanz	
		auf	
		letzten Dezember 1886.	
10	109 400		
11	207 000		
12	906 18		
13	27 70		
14	171		
15	9 810		
16	678 787 68		

Auf letzten Dezember 1885.		Aktiva.						Auf letzten Dezember 1886.	
M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.	
				Rech.-Rub. V. Vom Aktivvermögen.					
723 815	62	.	.	1. Verzinsliche Werthpapiere . . . . .	.	.	599 694	53
653 525	18	.	.	2. Faustpfanddarlehen . . . . .	.	.	600 592	32
69 800	—	.	.	3. Sonstige Darlehen . . . . .	.	.	61 500	—
				Rech.-Rub. VII. Zuwachs an neuen Aktiven.					
62 172	59	.	.	Guthaben an antheiligen Reichskassenscheinen . . . . .	.	.	62 172	59
				Rech.-Rubr. VIII. Durchlaufende Posten.					
				1. Kontoforrent.					
30 540 789	11	.	.	1. Guthaben bei der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse . . . . .	.	.	34 148 686	11
149 639	52	.	.	2. Desgleichen bei der Großherzoglichen Universitätskasse Heidelberg . . . . .	.	.	149 639	52
105 000	—	.	.	3. Desgleichen modo Konfortium von Hotelbesitzern . . . . .	.	.	105 000	—
				2. Für andere Kassen.					
171	73	.	.	3. Sonstige Einnahmen . . . . .	.	.	171	43
31 576	71	.	.	. Rech.-Rub. I. und VII. Kassenrest . . . . .	.	.	9 819	21
32 336 490	46	.	.	. . . . . Summe Aktivstand . . . . .	.	.	35 737 275	71

Auf letzten Dezember 1885.		Passiva.				Auf letzten Dezember 1886.			
M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.	
		Rech.-Rub. II. und III. Passivzinsen und Schuldenzahlung.							
1 060 766	39	1 058 237	39	1. Rentenscheine zu 3½ Prozent	795 736	47	795 736	47	
		2 529		a. Kapital	2 187				
				b. rückständige Coupons					
28 274	87			2. 50-Guldenloose von 1840			28 024	58	
2 043	32			3. Lehenkapitalien			2 043	32	
2 539 140	99	2 538 810	92	4. Kautionskapitalien	2 589 856	60	2 589 968	60	
		330	7	a. Kapital	112				
				b. Zins					
445 093	4			5. Gesetzlich hinterlegte Gelder			457 732	68	
62 172	59			6. Ausgegebenes Papiergeld			62 172	59	
148 185	3			7. Passivkapitalien für verschiedene Schuld- titel			148 524	70	
		145 128		a. Kapital	145 128				
		3 057	3	b. Zinsrückstand	3 396	70			
		Rech.-Rub. VI. Durchlaufende Posten.							
17 932 383	86			1. Kontokorrent			20 931 408	64	
		234 918	10	a. Badanstaltenkasse Baden	330 028	57			
		11 870 278	80	b. Domanalgrundstock	11 570 196	2			
		66 755	26	c. Generalbrandkasse	1 187 987	17			
		1 277 607	84	d. Grundstocksvermögen der Gr. Civilliste	1 268 872	98			
		4 466 476	78	e. Generalstaatskasse	6 391 847	9			
		16 295	83	f. Wittwenkasse der Angestellten	60 303	59			
		51	25	g. Militärwittwenkasse	122 173	22			
474	—			2. An andere Kassen:					
				1. Ersatz für fehlende Coupons eingelös- ter Rentenscheine			636	—	
57	18			2. Sonstige Ausgaben			47	64	
20 571 428	57			Unverzinsliche Schuld an den Domanal- grundstock			20 571 428	57	
42 790 019	84			Summe Passivstand			45 587 723	79	
32 336 490	46			ab „ Aktivstand			35 737 275	71	
10 453 529	38			Wirklicher Passivstand			9 850 448	8	

Schluß-Bilanz.

	M.	S.
Der Passivstand nach Abzug des Aktivstandes betrug:		
am 31. Dezember 1885	10 453 529	38
am 31. Dezember 1886	9 850 448	8
Es ergibt sich sonach im Jahr 1886 eine Schuldverminderung von	603 081	30
Karlsruhe, den 20. April 1887.		
Helm.		
Vdt. Wegler:		
Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der Rechnung bestätigt		
Karlsruhe, den 18. Mai 1887.		
Großherzogliche Oberrechnungskammer.		
Folly.		
Vdt. Mathis:		

Amortisationskasse.

Nachweisung

über
den Zuwachs an neuen Forderungen und Schulden im Rechnungsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886.

Einnahme.		Ausgabe.	
	N.		S.
Tit. VII. Zuwachs an neuen Aktiven.		Tit. IV. Zuwachs an neuen Schulden.	
2. Neu überwiesene Aktiven.		2. Neu überwiesene Passiven.	
Kauffchilling der deutschen Seehandlung in Mannheim für 401,97 qm zollärarisches Gelände daselbst	12 177 38	Ablösungskapital der von Großherzoglicher Generalstaatskasse seither entrichteten Geldvergütung für das aufgehobene weibliche Lehr- und Erziehungsinstitut in Rastatt	19 152 50
Kauffchilling der Stadtgemeinde Ueberlingen für das für den Dienst des Bezirksamts und die Dienstwohnung des Amtsdieners daselbst verwendete Gebäude	20 000	Desgleichen des seither an das Großherzogliche Domänenrärar für die Lehrerwohnung der früheren evangelischen Schule in Rastatt entrichteten Miethzinses	2 142 75
		Desgleichen des seither für den evangelischen Wahlberger Schulfond als Entschädigung für verlorene Weinkaufsgelder an die evangelische Schulfondsverrechnung in Vahr entrichteten Staatsbeitrags	6 428 50
		Desgleichen der seither zu dem Gehalt der Lehrer an der früheren evangelischen Volksschule in der Stadt Rastatt entrichteten Geldleistung	1 714 25
		Kosten wegen Verlegung eines Hochfluthdammes aus Veranlassung des Verkaufs des oben erwähnten zollärarischen Geländes an die deutsche Seehandlung in Mannheim sowie für Vermessung des letzteren, Fertigung der Pläne und Steinsatz	440 3
Uebertrag	32 177 38	Summe 2. Neu überwiesene Passiven	29 878 3

Einnahme.		Ausgabe.			
Uebertrag . . .	M. 32 177 38	℥ 38	5. Wegen der Zehntablösung.	M.	℥
			a. Staatsbeiträge an Behntpflichtige.		
			1/5 des Ablösungskapitals von 4360 M. 60 ℥ wegen Ablösung des der Frühmeßfründe (jetzt Pfarrfründe) beziehungsweise der Gemeinde Vermäntingen zustehenden Kleinzehntens in der genannten Gemeinde	872 12	
			Summe 5. Wegen der Zehntablösung	872 12	
Summe 2. Neu überwiesene Aktiven.	32 177 38		Diezu		
			2. Neu überwiesene Passiven	29 878 3	
Summe VII. Zuwachs an neuen Aktiven	32 177 38		Summe IV. Zuwachs an neuen Schulden	30 750 15	

Karlsruhe, den 20. April 1887.

Helm.

Vdt. Wehler.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der Rechnung bestätigt

Karlsruhe, den 18. Mai 1887.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Folly.

Vdt. Mathis.

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Amortisationskasse = Rechnung für das Jahr 1886.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Durch Höchste Entschlieung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 8. Juni dieses Jahres wurde der landständische Ausschuß zur gesetzlichen Prüfung der Staatsrechnungen auf den 13. Juni dieses Jahres einberufen.

Derselbe versammelte sich an diesem Tage Vormittags 11 Uhr im Sitzungsfaale des Großherzoglichen Finanzministeriums.

Den Vorsitz führte der Vorsitzende der ersten Kammer, Freiherr von Rüd. t.

Von den Herren Staatsanwalt Fieser, Fabrikant Krafft und Dekan Lender abgesehen, welche für diese Sitzung am Erscheinen verhindert waren, waren sämtliche Mitglieder des Ausschusses, nämlich von Seiten der ersten Kammer der schon genannte Freiherr von Rüd, sowie die Herren Freiherr von Vodman und Dissené, ferner von Seiten der zweiten Kammer die Abgeordneten Herren Geheimerath Lamey, Bürgermeister Friederich, Landgerichtspräsident Kiefer, sowie der Präsident des Großherzoglichen Finanzministeriums, Herr Geheimerath Ellstätter, und das Mitglied des Staatsministeriums, Herr Geheimerath August Eisenlohr, anwesend.

Von dem Herrn Präsidenten des Finanzministeriums wurden die zur Prüfung für den Ausschuß bestimmten Rechnungen über das Jahr 1886, nämlich:

1. der Amortisationskasse,
2. „ Eisenbahnschuldentilgungskasse und
3. „ Domänengrundstodsverwaltung

übergeben und deren Hauptergebnisse in mündlichem Vortrag erläutert.

Die Prüfung dieser Rechnungen und Berichterstattung über dieselben wurde drei zu diesem Zwecke erwählten Mitgliedern des Ausschusses übertragen.

Außer der Originalrechnung der Amortisationskasse, welche den Gegenstand dieses Berichts bildet, wurden dem Ausschuss die zum Druck und zur Vorlage an den nächsten Landtag bestimmten Rechnungen, nämlich:

1. Summarische Darstellung der Amortisationskasse-Rechnung für 1886,
2. Hauptbilanz der Amortisationskasse auf den letzten Dezember 1886,
3. Nachweisung über den Zuwachs an neuen Forderungen und Schulden im Jahre 1886

übergeben.

Die Uebereinstimmung derselben mit der Originalrechnung ist von der Oberrechnungskammer bestätigt. Dem Ausschuss wurden ferner zur Erleichterung der Rechnungsprüfung zugestellt:

1. Rechnungsauszug nach den einzelnen Rubriken für 1886,
2. Vergleichung des Budgets mit der Rechnung,
3. Vergleichung des Aktiv- und Passivstandes am letzten Dezember 1885 mit jenem am letzten Dezember 1886,
4. Uebersicht über den Kassenbestand der vereinigten Schuldentilgungskassen und die Giro-Guthaben der Eisenbahnschuldentilgungskasse bei der Reichsbankstelle nach den Monatsabschlüssen,
5. Erläuterungen zu vorstehenden Vorlagen.

Der Abschluß der 1886er Rechnung gestaltete sich weit günstiger, als bei Aufstellung des Budgets vorausgesehen werden konnte. Während nämlich der Ueberschuß der laufenden Einnahmen über den Bedarf für die

Verwaltung und Verzinsung im Budget zu	399 072 M. 28 S.
berechnet wurde, belief sich solcher auf	601 654 " 7 "
sohin höher um	202 581 M. 79 S.

Hiezu kommt noch der Mehrbetrag an neu überwiesenen Aktiven über den Zuwachs an neuen Schulden mit	1 427 " 23 "
	204 009 M. 2 S.

so daß sich eine Schuldenverminderung bezw. Vermehrung der Aktiven von 399 072 M. 23 S. + 204 009 M. 2 S. ergab.

Der erzielte Einnahmeüberschuß gründet sich, da der Aufwand für die Verwaltung und Verzinsung mit den Budgetsätzen nahezu übereinstimmt, ausschließlich auf die höheren Einnahmen. Letztere wurden im Budget mit 1 122 000 M. eingestellt, bei deren Bemessung die bei der Amortisationskasse hinterlegten Ueberschüsse der Generalstaatskasse seiner Zeit im Betrage von 1 712 000 M., weil erforderlichenfalls jederzeit rückzahlbar, nicht berücksichtigt werden konnten. Die Verhältnisse der Generalstaatskasse gestalteten sich indeß in der Folge so günstig, daß gedachte Ueberschüsse bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1885 auf 4 466 476 M. 78 S. und bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1886 weiter auf 6 391 847 M. 9 S. sich erhöhten. Es konnten darum im Durchschnitt gegen 5 000 000 M. über den im Budget angenommenen Betrag zu Gunsten der Amortisationskasse verzinslich angelegt werden, womit, da solches Kontokorrentmäßig bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse gegen 4% Verzinsung geschah, gegen 200 000 M. erzielt wurden. Dementsprechend beliefen sich die Einnahmen an Zinsen gegenüber dem Budgetsatz von 1 106 000 M. auf 1 305 334 M. 89 S. Außerdem wurden an sonstigen Einnahmen gegenüber dem Budgetsatz von 16 000 M. erzielt 16 674 M. 81 S.

Die Quellen, aus denen diese Einnahmen flossen, sind in der Vorlage „Vergleichung des Budgets mit der Rechnung“ einzeln aufgeführt.

In Bezug auf die einzelnen Rechnungsrubriken ist zu bemerken:

Einnahme.

I. Kassenrest aus voriger Rechnung: 31 576 M. 71 S.

Aus der Uebersicht über den Kassenbestand der vereinigten Schuldentilgungskassen und der Giro-Guthaben

der Eisenbahnschuldentilgungskasse bei der Reichsbankstelle auf die letzten Monatstage im Jahr 1886 ergibt sich, daß der durchschnittliche Kassenbestand derselben zusammen betrug	1 024 756	M.	11	S.
derjenige der Amortisationskasse für sich	31 230	"	60	"
derjenige der Eisenbahnschuldentilgungskasse für sich	314 673	"	76	"
derjenige des Durchschnittes des Giro-Guthabens der letzteren	678 851	"	75	"

II. Dotation aus Staatsrevenüen: Nichts.

In der summarischen Darstellung der Amortisationskasserechnung für das Jahr 1886 wird mit Bezug auf diese Position ausgeführt, daß zur Bestreitung des Aufwandes für Verwaltung, Verzinsung und Tilgung der eigentlichen Staatsschulden kein Zuschuß aus der Generalstaatskasse zu erheben sei, indem zur Tilgung lediglich die Ueberschüsse der eigenen Einnahmen der Amortisationskasse an Aktivzinsen über den Betrag der Verwaltungskosten und Passivzinsen verwendet werden sollen.

III. Aktivzinsen: 1 305 334 M. 89 S.

Die vereinnahmten Aktivzinsen mit 1 305 334 M. 89 S. sind in der Vergleichung des Budgets mit der Rechnung nach ihren Quellen näher entziffert.

IV. Sonstige Einnahmen: 16 674 M. 81 S.

Gewinn aus verloosten Staatspapieren 16 622 M. 59 S. und Erlös aus abgängigen Gegenständen 52 M. 22 S.

V. Vom Aktivvermögen ausschließlich der Kontokorrentforderungen.

In das Soll der Rechnung von 1886 wurden aus der Rechnung von 1885 übertragen:

	Werthpapiere.	Faustpfanddarlehen.	Sonstige Darlehen.	Summe.
	723 815 M. 62 S.	653 525 M. 18 S.	69 800 M. — S.	1 447 140 M. 80 S.
Neu angelegt 1886	— " — "	967 231 " 58 "	— " — "	967 231 " 58 "
Rechnungs-Soll	723 815 M. 62 S.	1 620 756 M. 76 S.	69 800 M. — S.	2 414 342 M. 38 S.
Zurückbezahlt wurden	124 121 " 9 "	1 020 164 " 44 "	8 300 " — "	1 152 585 " 53 "
Auf 31. Dezember 1886 verbleiben	599 694 M. 53 S.	600 592 M. 32 S.	61 500 M. — S.	1 261 786 M. 85 S.
Am 31. Dezember betrug der Rest				1 447 140 " 80 "

Demnach ergibt sich für diesen Theil des Aktivvermögens eine Verminderung von 185 353 M. 95 S. welche Summe gleichmäßig aus den Posten der Hauptbilanz V., Ziffer 1, 2 und 3 hervortritt.

Die Werthpapiere bestehen am 31. Dezember 1886 in:

a. Badischen 3½-prozentigen Eisenbahnobligationen von 1842	141 501	M.	96	S.
b. " 3½-prozentigen Rentenscheinen von 1834	152 838	"	3	"
c. " 4-prozentigen Eisenbahnobligationen von 1859/61	140 410	"	51	"
d. " 4-prozentigen Eisenbahnobligationen von 1862/64	158 115	"	61	"
e. " 4-prozentigen Eisenbahnobligationen von 1879	6 828	"	42	"
	599 694	M.	53	S.

Die Faustpfanddarlehen betragen am 31. Dezember 1886:

Zu 3½, 3¼ und 3 Prozent	511 713	M.	88	S.
Zu 4½ und 4 Prozent	88 878	"	44	"
	600 592	"	32	"
Die sonstigen Darlehen:				
Zu 4 Prozent	61 500	"	—	"
	1 261 786	M.	85	S.

Nach der summarischen Darstellung zu Position V. der Einnahmen ist in den Gesamttaktiven eine Vermehrung von 3 400 785 *M.* 25 *S.* eingetreten, welche in der Hauptbilanz gleichmäßig sich vorfindet.

Nach der letzteren beziffern sich nämlich die Aktiven:

auf den letzten Dezember 1886 auf	35 737 275 <i>M.</i> 71 <i>S.</i>
auf den letzten Dezember 1885 auf	32 336 490 " 46 "
daher Vermehrung wie vorstehend	3 400 785 <i>M.</i> 25 <i>S.</i>

Zu den hier aufgeführten Beständen an verzinslichen Werthpapieren, Faustpfanddarlehen und sonstigen Darlehen kommen noch die in der Hauptbilanz unter VIII. aufgeführten Kontokorrentguthaben bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse, die Vorschußforderung an die Universitätskasse Heidelberg und an ein Konsortium von Hotelbesitzern daselbst, sowie die unter dem gleichen Titel der Hauptbilanz verzeichneten sonstigen Einnahmen und Kassenreste.

VI. Schuldenaufnahme: 813 349 *M.* 75 *S.*

Im Laufe des Jahres 1886 wurden neu eingezahlt:

1. Kautionskapitalien	228 350 <i>M.</i> — <i>S.</i>
2. Gesetzlich hinterlegte Gelder	584 999 " 75 "
Zusammen	813 349 <i>M.</i> 75 <i>S.</i>

Dazu kommen die im Rückstand verbliebenen Passivzinsen der laufenden Rechnung 979 " 67 "

wonach sich eine Schuldenvermehrung ergibt von 814 329 *M.* 42 *S.*

VII. Zuwachs neuer Aktiven: 32 177 *M.* 38 *S.*

betrifft den Erlös für veräußerte ärarische Liegenschaften und zwar:

Kauffälligkeit der Deutschen Seehandlung in Mannheim für 401,97 qm zollärarisches Gelände daselbst 12 177 *M.* 38 *S.*

ferner desgleichen der Stadtgemeinde Ueberlingen für das für den Dienst des Bezirksamtes Ueberlingen und die Dienstwohnung des Amtsdieners daselbst verwendete Gebäude 20 000 " — "

32 177 *M.* 38 *S.*

Eine Einlösung von badischem Papiergeld hat im Jahre 1886 nicht stattgefunden; das Restguthaben an Reichskassenscheinen beträgt 62 172 *M.* 59 *S.*

VIII. Durchlaufende Posten.

Das Guthaben der Amortisationskasse an Kontokorrent- und anderen Forderungen betrug am 31. Dezember 1885 30 795 600 *M.* 36 *S.*

Hiezu kamen im Laufe des Jahres 1886 weitere 22 964 494 " 43 "

Rechnungs-Soll 53 760 094 *M.* 79 *S.*

Eingezahlt wurden (Haben der Einnahme) 19 356 597 " 73 "

Rest 34 403 497 *M.* 6 *S.*

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 1885 mit 30 795 600 " 36 "

haben sich die Forderungen vermehrt um 3 607 896 *M.* 70 *S.* welcher Betrag durch die summarische Darstellung zu Einnahme Titel V. und VIII. gleichfalls nachgewiesen ist.

Als die hauptsächlichsten Guthaben der Amortisationskasse nach dem Stand vom 31. Dezember 1886 stellen sich heraus (Hauptbilanz VIII. Ziffer 1, 2):

1. Bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse	34 148 686	ℳ 11	ℒ
2. Bei der Universitätskasse Heidelberg und einem Konsortium von Hotelbesitzern	254 639	„ 52	„
Die vorstehenden Titel I./VIII. ergaben als Einnahme-Soll	58 435 753	„ 30	„
und als Einnahme-Rest	35 727 456	„ 50	„
Der Kassenvorrath am 31. Dezember 1886 beträgt	9 819	„ 21	„
Zusammen	35 737 275	ℳ 71	ℒ
Am 31. Dezember 1885 war dagegen der Gesamtbetrag der Guthaben	32 304 913	„ 75	„
und der Kassenvorrath	31 576	„ 71	„
Zusammen also	32 336 490	ℳ 46	ℒ
Demnach ergibt sich eine Vermehrung des Aktivstandes um	3 400 785	„ 25	„

wie dieselbe durch die summarische Darstellung zu Titel V. gleichfalls nachgewiesen ist.

Ausgabe.

I. Verwaltungskosten.

Der Verwaltungsaufwand betrug 19 540 ℳ 28 ℒ, blieb mithin um 1 689 ℳ 72 ℒ hinter dem Budgetsage von 21 230 ℳ zurück.

Die Hauptersparniß fällt auf den Besoldungsetat mit 1 540 ℳ. — ℒ
indem die Stelle des Sekretärs unbesetzt blieb.

II. Passivzinsen und Renten.

Die Passivzinsen und Renten betragen	700 815	„ 35	„
gegenüber dem Budgetsage von	701 697	„ 72	„
sohin im Ganzen weniger	882	ℳ 37	ℒ

Die geringen Abweichungen unter den einzelnen Ziffern bedürfen keiner weiteren Erläuterung.

III. Schuldzahlung.

Es wurden unter diesem Titel verausgabt 1 015 802 ℳ 71 ℒ und zwar für:

1. Rentenscheine zu 3 ½ %	264 687	ℳ 92	ℒ
2. Anlehen gegen 50 fl.-Loose	250	„ 29	„
3. Kautionskapitalien	177 304	„ 32	„
4. Gesetzlich hinterlegte Gelder	572 360	„ 11	„
5. Ausgegebenes Papiergeld	—	„ —	„
6. Rückständige Zinsen aus früheren Jahren	1 200	„ 7	„
1 015 802	ℳ 71	ℒ	

Abzüglich der Schuldvermehrung nach Ausgabeposition VI. der summarischen Darstellung im Betrage von 2 999 177 „ 24 „
verbleiben 1 983 374 ℳ 53 ℒ

Hiezu tritt die nach Einnahmeposition VI. eingetretene Schuldvermehrung von 814 329 „ 42 „
wonach eine Vermehrung der Schuld verbleibt von 2 797 703 ℳ 95 ℒ
und wird weiterhin die Vermehrung des Aktivvermögens nach Einnahmeposition V. im Betrage von 3 400 785 „ 25 „
abgezogen, so ergibt sich die wirkliche Schuldverminderung für 1886 mit 603 081 ℳ 30 ℒ

IV. Zuwachs an neuen Schulden.

Die Nachweisung über den Zuwachs an neuen Forderungen und Schulden führt eine Einnahme auf von	32 177 M. 38 S.
als Erlös aus dem Staatsgrundstock gehörigen Liegenschaften.	
Dieser Einnahme steht ein Zuwachs an Schulden von zusammen	30 750 " 15 "
gegenüber, bezüglich deren Veranlassung auf die Vorlage selbst verwiesen wird.	
Die Mehreinnahme von	1 427 M. 23 S.
diente gleich den Ueberschüssen an laufender Einnahme zur Schuldverminderung.	

V. Neu angelegte Aktiven (ausschließlich der Anlagen auf Kontokorrent) 967 231 M. 58 S.

In Bezug auf die Verwendung dieses Betrages wird auf Einnahmeposition V. verwiesen.

VI. Durchlaufende Posten.

Unter diesem Titel kommen die Kontokorrente der Gläubiger der Amortisationskasse, sowie einige Schuldposten an andere Kassen zur Verrechnung (Hauptbilanz Titel VI).	
Die hierher gehörigen Schuldbeträge waren am 31. Dezember 1885	17 932 915 M. 4 S.
Die Einzahlungen im Laufe des Jahres 1886 betragen	22 964 494 " 43 "
mithin „Soll“ der Ausgabe	40 897 409 M. 47 S.
Die Rückzahlungen (Ausgaben „Hat“) betragen	19 965 317 " 19 "
dennach Ausgabenrest auf 31. Dezember 1886	20 932 092 M. 28 S.
Derselbe betrug auf den letzten Dezember 1885	17 932 915 " 4 "
mithin Vermehrung um	2 999 177 M. 24 S.

Im Einzelnen war der Stand:

A des passiven Kontokorrents:

	am 31. Dezember 1885:	am 31. Dezember 1886:
1. bei der Badeanstaltenkasse Baden zu 3½ Prozent	234 918 M. 10 S.	330 028 M. 57 S.
2. bei dem Domanalgrundstock zu 4 Prozent	11 870 278 " 80 "	11 570 196 " 2 "
3. bei der Generalbrandkasse zu 3 Prozent	66 755 " 26 "	1 187 987 " 17 "
4. bei dem Grundstock der Großh. Civilliste zu 4 Prozent	1 277 607 " 84 "	1 268 872 " 98 "
5. bei der Generalstaatskasse unverzinslich	4 466 476 " 78 "	6 391 847 " 9 "
6. bei der Wittwenkasse der Angestellten zu 3 Prozent	16 295 " 83 "	60 303 " 59 "
7. bei der Militär-Wittwenkasse zu 3 Prozent	51 " 25 "	122 173 " 22 "
1 bis 7 zusammen	17 932 383 M. 86 S.	20 931 408 M. 64 S.

Hierzu kommen noch:

1. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Rentenscheine	474 " — "	636 " — "
2. Sonstige Ausgaben	57 " 18 "	47 " 64 "

A. und B. zusammen	17 932 915 M. 4 S.	20 932 092 M. 28 S.
also mehr		2 999 177 " 24 "

VII. Kassenrest.

Derselbe betrug am 31. Dezember 1886 (Hauptbilanz VIII., Ordnungsziffer 2 der Aktiven) 9 819 M. 21 S. und ist beim Abschluß mit diesem Betrage in Ausgabe gestellt.

Die Hauptbilanz auf 31. Dezember 1885 weist einen reinen Schuldenstand nach von 10 453 529 M. 38 S. jene auf 31. Dezember 1886 einen solchen von 9 850 448 " 8 "

Es ergibt sich somit eine Verbesserung der Bilanz um 603 081 M. 30 S.

Von obigem Schuldenstand im Betrage von	9 850 448 M. 8 S
die unverzinsliche Schuld zum Domanalgrundstock mit	20 571 428 " 57 "
abgerechnet, verbleibt ein Aktivbestand von	10 720 980 M. 49 S
Nach den vorjährigen Erläuterungen betrug solcher Ende 1885	10 117 899 " 19 "
Derselbe erhöhte sich somit um	603 081 M. 30 S

gleich vorstehender Schuldverminderung.

Karlsruhe, den 24. Juni 1887.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.
von Seyfried,
erster Vicepräsident.

Stimm-Königlich

Einwachen und Ausgaben

Der ständische Ausschuss hat die Ehre, dem hochw. Ministerium der Finanzen zu berichten, dass er in Folge der im Laufe des Jahres 1887 eingeleiteten Verhandlungen über die Herabsetzung der Steuern im Reichsgebiet, die im Reichsgebiet im Jahre 1887 im Vergleich mit dem entsprechenden Jahre 1886 eine Verminderung von 1.2 Millionen M. betragen hat, die im Reichsgebiet im Jahre 1887 im Vergleich mit dem entsprechenden Jahre 1886 eine Verminderung von 1.2 Millionen M. betragen hat, die im Reichsgebiet im Jahre 1887 im Vergleich mit dem entsprechenden Jahre 1886 eine Verminderung von 1.2 Millionen M. betragen hat.

Karlsruhe, den 10. Juli 1887.

Ständischer Ausschuss

Präsident

Bericht des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Rechnung der Amortisationskasse für 1886 durch den landständischen Ausschuß betreffend.

Euerer Königlichen Hoheit legen wir im Anschlusse den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staatsministeriums vom 7. d. Mts. Nr. 3659 zur Vortragserstattung zugeworbenen Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Rechnung der Amortisationskasse für das Jahr 1886 mit dem ehrerbietigsten Aufügen vor, daß uns derselbe zu einer Bemerkung keinen Anlaß bietet.

Wir bitten demgemäß unterthänigst, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den erwähnten Bericht nebst diesem Vortrag am nächsten Landtag den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 15. Juli 1887.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Eusätter.

Vdt. Diefenbacher.

Soll.						Einnahme.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.				M.	S.	M.	S.
M.	S.	M.	S.	M.	S.						
						1. Aktivkapitalien.					
239 062	—	—	—	239 062	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	239 062	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—	—
239 062	—	—	—	239 062	—	. . . . . Betrag 1	—	—	—	239 062	—
						2. Erlös aus Gebäuden.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
68 738 38	—	2 460	—	71 198 38	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	47 807 46	—	—	23 390 92	—
68 738 38	—	2 460	—	71 198 38	—	. . . . . Betrag 2	47 807 46	—	—	23 390 92	—
						3. Erlös aus Grundstücken.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
260 922 52	—	329 266 81	—	590 189 33	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	283 065 90	—	—	307 123 43	—
260 922 52	—	329 266 81	—	590 189 33	—	. . . . . Betrag 3	283 065 90	—	—	307 123 43	—
						4. Zehntablösungskapitalien.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
23 314 30	—	—	—	23 314 30	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	857 14	—	—	22 457 16	—
23 314 30	—	—	—	23 314 30	—	. . . . . Betrag 4	857 14	—	—	22 457 16	—
						5. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle u. Rechte.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
17 261 63	—	735 49	—	17 997 12	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	1 817 34	—	—	16 179 78	—
17 261 63	—	735 49	—	17 997 12	—	. . . . . Betrag 5	1 817 34	—	—	16 179 78	—
						6. Rückerstattung an den Domänengrundstock.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
—	—	210	—	210	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	210	—	—	—	—
—	—	210	—	210	—	. . . . . Betrag 6	210	—	—	—	—

Aus vorhergehender Rechnung.		Som laufenden Jahr.		Summe.		Einnahme.		Haben.		Rest.																																	
M.	S.	M.	S.	M.	S.			M.	S.	M.	S.																																
20 571 428 57		—	—	20 571 428 57		7. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.																																					
11 870 278 80		2 912 99		11 873 191 79		Von der Amortisationskasse.																																					
32 441 707 37		2 912 99		32 444 620 36		1. Unverzinsliche Kapitalien . . .		—	—	20 571 428 57																																	
						2. Verzinsliche Kapitalien . . .		302 995 77		11 570 196 2																																	
					 Betrag 7		302 995 77		32 141 624 59																																	
						Wiederholung.																																					
239 062		—	—	239 062		1. Aktivkapitalien		—	—	239 062																																	
68 738 38		2 460		71 198 38		2. Erlös aus Gebäuden		47 807 46		23 390 92																																	
260 922 52		329 266 81		590 189 33		3. Erlös aus Grundstücken		283 065 90		307 123 43																																	
23 314 30		—		23 314 30		4. Zehntablösungskapitalien		857 14		22 457 16																																	
17 261 63		735 49		17 997 12		5. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte		1 817 34		16 179 78																																	
—		210		210		6. Rückerstattung an den Domänengrundstock		210		—																																	
32 441 707 37		2 912 99		32 444 620 36		7. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien		302 995 77		32 141 624 59																																	
						<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Soll.</td> <td style="text-align: center;">Haben.</td> <td style="text-align: center;">Rest.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Unverzinslich</td> <td style="text-align: right;">20 571 428 57</td> <td style="text-align: right;">—</td> <td style="text-align: right;">20 571 428 57</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verzinslich</td> <td style="text-align: right;">11 873 191 79</td> <td style="text-align: right;">302 995 77</td> <td style="text-align: right;">11 570 196 2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zusammen</td> <td style="text-align: right;">32 444 620 36</td> <td style="text-align: right;">302 995 77</td> <td style="text-align: right;">32 141 624 59</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							Soll.	Haben.	Rest.					Unverzinslich	20 571 428 57	—	20 571 428 57					Verzinslich	11 873 191 79	302 995 77	11 570 196 2					Zusammen	32 444 620 36	302 995 77	32 141 624 59				
	Soll.	Haben.	Rest.																																								
Unverzinslich	20 571 428 57	—	20 571 428 57																																								
Verzinslich	11 873 191 79	302 995 77	11 570 196 2																																								
Zusammen	32 444 620 36	302 995 77	32 141 624 59																																								
33 051 006 20		335 585 29		33 386 591 49		. Summe der Einnahme		636 753 61		32 749 837 88																																	
						Ausgabe.																																					
						A. Abgang.																																					
						1. Von Aktivkapitalien.																																					
						a. Durch die Generalstaatskasse		—		—																																	
						b. Durch die Domänenverwaltungen		—		—																																	
					 Betrag 1		—		—																																	
						2. Vom Erlös aus Gebäuden.																																					
						a. Durch die Generalstaatskasse		—		—																																	
						b. Durch die Domänenverwaltungen		69 18		—																																	
					 Betrag 2		69 18		—																																	

Habe.		Soll.		Summe.		Ausgabe.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.				M.	S.	M.	S.
M.	S.	M.	S.	M.	S.						
						3. Vom Erlös aus Grundstücken.					
						a.	Durch die Generalstaatskasse				
		5 362	72	5 362	72	b.	Durch die Domänenverwaltungen	5 362	72		
		5 362	72	5 362	72		Vertrag 3	5 362	72		
						4. Von Zehntablösungskapitalien.					
						a.	Durch die Generalstaatskasse				
						b.	Durch die Domänenverwaltungen				
							Vertrag 4				
						5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.					
						a.	Durch die Generalstaatskasse				
						b.	Durch die Domänenverwaltungen				
							Vertrag 5				
						Zusammenstellung.					
						1.	Von Aktivkapitalien				
		69	18	69	18	2.	Vom Erlös aus Gebäuden	69	18		
		5 362	72	5 362	72	3.	Vom Erlös aus Grundstücken	5 362	72		
						4.	Von Zehntablösungskapitalien				
						5.	Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte				
		5 431	90	5 431	90		Summe A. Abgang	5 431	90		
						B. für Erwerbungen.					
						I. Budgetmäßige Ausgaben.					
						a.	Durch die Generalstaatskasse				
		232	204	232	204	b.	Durch die Domänenverwaltungen	232	204		
		232	204	232	204		Summe I. Budgetmäßige Ausgaben	232	204		

Aus vorhergehender Rechnung.		Soll.		Summe.		Ausgabe.		Haben.		Rest.	
M.	S.	M.	S.	M.	S.			M.	S.	M.	S.
						B. Für Erwerbungen.					
						II. Sonstige Ausgaben.					
						1. Für Gebäude.					
						a. Für angekaufte Gebäude.					
						a. Durch die Generalstaatskasse .					
						b. Durch die Domänenverwaltungen	15 325	50			
						. . . . . Betrag 1 a.	15 325	50			
						β. Für Neubauten u. Verbesserungen.					
						a. Durch die Generalstaatskasse .					
						b. Durch die Domänenverwaltungen	73 740	49			
						. . . . . Betrag 1 β.	73 740	49			
						. . . . . Betrag 1	89 065	99			
						2. Für Grundstücke.					
						a. Für angekaufte Grundstücke.					
						a. Durch die Generalstaatskasse .					
						b. Durch die Domänenverwaltungen	202 057	94		19 841	26
						. . . . . Betrag 2 a.	202 057	94		19 841	26
						β. Für Verbesserungen.					
						a. Durch die Generalstaatskasse .					
						b. Durch die Domänenverwaltungen					
						. . . . . Betrag 2 β.					
						. . . . . Betrag 2	202 057	94		19 841	26
						3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.					
						a. Durch die Generalstaatskasse .					
						b. Durch die Domänenverwaltungen			4 17		
						. . . . . Betrag 3			4 17		

		Soll.		Summe.		Ausgabe.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.						M.	S.	M.	S.
M.	S.	M.	S.	M.	S.						
						B. für Erwerbungen.					
						II. Sonstige Ausgaben.					
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten.					
						a. Durch die Generalstaatskasse		—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen		—	—	—	—
						. . . . . Betrag 4		—	—	—	—
						5. Für den Abkauf sonstiger Lasten.					
						a. Durch die Generalstaatskasse		—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen		103 914 90	—	—	—
						. . . . . Betrag 5		103 914 90	—	—	—
						6. Kosten der Erwerbungs- geschäfte.					
						a. Besoldungen		—	—	—	—
						b. Gehalte		—	—	—	—
						c. Bureauaufwand		—	—	—	—
						d. * Gebühren, Diäten und Reisekosten		1 161 57	—	—	—
						* Domänenverwaltungen 1161 M. 57 S.					
						. . . . . Betrag 6		1 161 57	—	—	—
						Zusammenstellung.					
						1. Für Gebäude		89 065 99	—	—	—
						2. Für Grundstücke		202 057 94	—	19 841 26	—
						3. Für angekaufte Rechte u. Gefälle		4 17	—	—	—
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten		—	—	—	—
						5. Für den Abkauf sonstiger Lasten		103 914 90	—	—	—
						6. Kosten der Erwerbungs- geschäfte		1 161 57	—	—	—
						Summe II. Sonstige Ausgaben		396 204 57	—	19 841 26	—
						" I. Budgetmäßige "		232 204 15	—	—	—
						Summe B. Für Erwerbungen		628 408 72	—	19 841 26	—
						C. Rückerstattung aus dem Domänen- grundstock.					
						a. Durch die Generalstaatskasse		—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen		—	—	—	—
						Summe C. Rückerstattung aus dem Domänengrundstock		—	—	—	—

Soll.			Ausgabe.			Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.		M.	S.	M.	S.
M.	S.	M.	S.	M.	S.				
D. Verzinsliche Kapitalanlage.									
—	—	2 912 99	—	2 912 99	—	2 912 99	—	—	—
—	—	2 912 99	—	2 912 99	—	2 912 99	—	—	—
Wiederholung.									
—	—	5 431 90	—	5 431 90	A. Abgang	5 431 90	—	—	—
1 496 26	—	6 46 753 72	—	6 48 2 49 98	B. Für Erwerbungen	6 28 408 72	—	19 841 26	—
—	—	—	—	—	C. Rückstattung aus dem Domänengrundstock	—	—	—	—
—	—	2 912 99	—	2 912 99	D. Verzinsliche Kapitalanlage	2 912 99	—	—	—
1 496 26	—	6 55 098 61	—	6 56 594 87	. Summe der Ausgabe	6 36 753 61	—	19 841 26	—
Abschluss.									
33 051 006 20	—	3 35 585 29	—	33 386 591 49	. . . . . Einnahme	6 36 753 61	—	32 749 837 88	—
1 496 26	—	6 55 098 61	—	6 56 594 87	. . . . . Ausgabe	6 36 753 61	—	19 841 26	—
33 049 509 94	—	3 19 513 32	—	32 729 996 62	. . . . . Rest	—	—	32 729 996 62	—

Karlsruhe, den 5. Mai 1887.

Der Präsident des Finanzministeriums.

A. A. d. Pr.
von Teuffel.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen.
Ministerialrath Seubert.

Vdt. Diefenbacher.

Die Uebereinstimmung dieser Rechnung mit den Originalrechnungen bestätigt

Karlsruhe, den 18. Mai 1887.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Jolly.

Vdt. Mathis.

Bericht des ständischen Ausschusses
über
die Prüfung der Rechnung des Domänengrundstocks
für das Jahr 1886.

Der ständische Ausschuß
an das
Großherzogliche Staatsministerium.

Die dem ständischen Ausschusse bei seinem Zusammentritt mit den Herren Regierungskommissären übergebene Rechnung des Domänengrundstocks für das Jahr 1886 hat nach dem Abschluß der Rechnung für 1885 zur Grundlage:

Ein Aktivum im Soll mit	33 051 006 <i>M.</i> 20 <i>S.</i>
Ein Passivum " " "	1 496 " 26 "
<hr/>	
somit einen Rest von	33 049 509 <i>M.</i> 94 <i>S.</i>

Bei den Einnahmen und zwar:

1. bei den Aktivkapitalien im Rest von 239 062 *M.* ist eine Veränderung nicht eingetreten. Sie bestehen in Aktien der Murgthal-Eisenbahngesellschaft und in solchen der Renchtal-Eisenbahngesellschaft. Auch die bei den Einnahmen der Domänenverwaltungen im Staatshaushalt erscheinenden Dividenden sind die gleichen geblieben, nämlich 4% bei der erstgenannten, 2% bei der Renchtalbahn. Außerdem kam noch, vom Jahr 1879 herrührend, ein seither nicht zur Auszahlung gelangter Halbjahreszins bei der Murgthalbahn in Einnahme mit 4 412 *M.* 20 *S.*, gleich 2,6% des Aktienkapitals von 169 700 *M.*

Dagegen sind bei allen folgenden Posten Veränderungen eingetreten und zwar kamen:

2. bei Erlös von Gebäuden zu dem Reste von 1885 mit 68 738 *M.* 38 *S.* neu hinzu 2 460 *M.* Sie bestehen in der Einnahme von fünf auf den Abbruch verkauften Gebäuden und aus der zweiten Rate eines schon 1885 auf den Abbruch verkauften Gebäudes mit 320 *M.* Erwähnenswerth ist dabei nur, daß das alte Forsthaus in Bühl mit einem Steueranschlag von 7 400 *M.*, welches wegen Neubau eines Forsthauses auf Abbruch

verkauft wurde, bei einem Schätzungswerth von 1650 *M.* nur einen Erlös von 780 *M.* brachte. Eingenommen wurden im Haben 47 807 *M.* 46 *S.* und es gehen daher in neue Rechnung noch über 23 390 *M.* 92 *S.* Die Abnahme des Restes beträgt 45 347 *M.* 46 *S.*

3. Beim Erlös von Grundstücken kamen zu dem Guthaben von 260 922 *M.* 52 *S.* Erlöse im Betrag von 329 266 *M.* 81 *S.* hinzu. Die verkauften Grundstücke beziehungsweise deren Erlöse bestehen in 51 Nummern:
 - a. in 30 meist unbedeutenden Stücken, die als isolirte Parzellen wirtschaftlich nicht erwünscht waren oder wegen der Feldbereinigung oder zu Beganlagen, Wasserläufen, Steinbrüchen verkauft wurden oder zur Arrondirung von Nachbargütern bei günstigen Verkaufspreisen dienten. Der Flächeninhalt dieser Grundstücke ist 5 ha 48 a 82 qm und der Erlös 17 073 *M.* 5 *S.*
 - b. zu Banplätzen wurden hergegeben 2 ha 41 a 79,26 qm in 21 Nummern mit einem Erlöse von 311 893 *M.* 76 *S.* Davon betrifft die Mehrzahl, 16 Nummern, Verkäufe auf der Obermühlau in Mannheim, woselbst 1 ha 00 a 84,26 qm Grund und Boden zu Preisen von 24 *M.* bis 36 *M.* 60 *S.* für den qm neben den Straßenkosten verkauft wurden und mit einer Nachzahlung aus einem früheren Verkaufe von 1015 *M.* 20 *S.* eine Einnahme von 282 768 *M.* 83 *S.* ergaben.
 - c. Dazu kommen noch 300 *M.* Aufgeld aus Tausch, wovon bei den Ausgaben B. II. 2. noch die Rede sein wird. Das Haben beträgt 283 065 *M.* 90 *S.*, der Rest daher 307 123 *M.* 43 *S.* und ist somit um 46 200 *M.* 91 *S.* höher geworden.

4. Von den restlichen Behntablösungskapitalien mit 23 314 *M.* 30 *S.* wurden wie in früheren Jahren 857 *M.* 14 *S.* bezahlt und der Rest geht um diesen Betrag gemindert mit 22 457 *M.* 16 *S.* auf das Jahr 1887 über.
5. Zu den Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte im Betrag von 17 261 *M.* 63 *S.* kamen im Jahr 1886 für acht in den Domänenverwaltungsbezirken Heidelberg und Lahr erfolgte Ablösungen von Erbtheilen hinzu 735 *M.* 49 *S.* Die Rückzahlungen betragen 1 817 *M.* 34 *S.*, so daß der Rest in dem um 1 081 *M.* 85 *S.* geminderten Betrag von 16 179 *M.* 78 *S.* auf das Jahr 1887 übergeht.
6. Die Rückerstattung an den Domänengrundstock beträgt für 1886 im Soll und Haben 210 *M.*, bestehend im Werthe von der Großherzoglichen Civilliste für anderweitige Verwendung überlassenen alten Spiegeln aus dem Palais in Freiburg.

7. Rückzahlungen von verzinslichen Kapitalien bei der Großherzoglichen Amortisationskasse.

Bei der Amortisationskasse waren laut der Rechnung von 1885 angelegt zu Anfang 1886:

1. das unverzinsliche Kapital von	20 571 428 <i>M.</i> 57 <i>S.</i>
2. verzinslich	11 870 278 " 80 "
3. angelegt wurden 1886	2 912 " 99 "

welcher Betrag in Ausgabe bei d. erscheint.

Es wurden von	32 444 620 <i>M.</i> 36 <i>S.</i>
1886 erhoben	302 995 " 77 "
und gehen daher ins Jahr 1887 über	32 141 624 " 59 "
wovon auf das verzinsliche Darlehen fallen	11 570 196 " 2 "

oder 300 082 *M.* 78 *S.* weniger als in das Jahr 1886 übergingen.

Das hiernach für 1887 verbleibende Vermögen beträgt	32 749 837 <i>M.</i> 88 <i>S.</i>
Es betrug auf 1886	33 051 006 " 20 "

und hat sich daher gemindert um 301 168 *M.* 32 *S.*

Die Minderung ist entstanden

bei 2. Erlös aus Gebäuden mit	45 347 <i>M.</i> 46 <i>S.</i>
" 4. Behntablösungskapitalien mit	857 " 14 "
" 5. Sonstige Ablösungskapitalien mit	1 081 " 85 "
" 6. Amortisationskassenschuld	300 082 " 78 "

Summe 347 369 *M.* 23 *S.*

	Uebertrag . . .	347 369 M. 23 S.
Ab die Vermehrung bei 3. Erlös aus Grundstücken		46 200 „ 91 „
Winderung wie oben		301 168 M. 32 S.

Bei den Ausgaben erscheinen unter A. Abgang, Kosten der Verkäufe 5 431 M. 90 S., darunter ein größerer Posten von 5 143 M. 71 S., welcher in Mannheim für Kosten von Straßenherstellungen verausgabt wurde. Nach dem Bericht des ständischen Ausschusses für das Jahr 1885 ist von dem hierfür eröffneten Kredit von 12 700 M. auf das Jahr 1886 noch übergegangen 6 607 M. 99 S. und verbleibt nach Abzug des obengenannten Ausgabebetrags von 5 143 M. 71 S. noch ein Kreditrest von 1 464 M. 28 S.

B. für Erwerbungen.

I. Budgetmäßige Ausgaben.

Sie bestehen in Verwendung von Kreditresten aus der Periode von 1884/85 und Verwendungen aus den Verwilligungen des Budgets von 1886/87 sowie aus einer solchen, die auf Administrativkredit beruht, nach der folgenden Aufstellung:

I. Budgetmäßige Kredite	1. Restkredit.	2. Neuer Kredit.	3. Verwendung.	4. Rest.
1. Vorarbeiten für das Heidelberger Schloß	31 886 M. 30 S.	50 000 M. — S.	17 699 M. 10 S.	64 187 M. 20 S.
2. Entwässerung von Hofgebäuden in dem Stadtbezirk	— „ — „	21 177 „ — „	19 038 „ 66 „	2 138 „ 34 „
3. Röhrendampfkessel in dem Hofwasserwerk	— „ — „	5 000 „ — „	— „ — „	5 000 „ — „
4. Umbau des Schloßchens in Karlsruhe, 1. Rate	— „ — „	200 000 „ — „	— „ — „	200 000 „ — „
5. Besserungen im Mannheimer Theater	— „ — „	6 243 „ 45 „	6 243 „ 45 „	— „ — „
6. Für Holzabfuhrwege	— „ — „	184 500 „ — „	68 707 „ 29 „	115 792 „ 71 „
7. Zur Anschaffung von Kunstgegenständen	— „ — „	35 000 „ — „	28 387 „ 74 „	6 612 „ 26 „
II. Ausgaben auf Administrativkredit.				
8. Für Instandsetzung des Großherzoglichen Palais in Freiburg	39 079 „ 12 „	53 048 „ 79 „	92 127 „ 91 „	— „ — „
Summe	70 965 M. 42 S.	554 969 M. 24 S.	232 204 M. 15 S.	393 730 M. 51 S.

Was die Restkredite von 393 730 M. 51 S. betrifft, so bleiben sie für das Jahr 1887 zunächst vorbehalten. Der Administrativkredit für Instandsetzung des Großherzoglichen Palais in Freiburg wurde am 27. Mai 1886 mit 53 048 M. 79 S. gegeben, nachdem von der Großherzoglichen Generalintendant die Nachweisungen über ihre Verwendungen zu besagtem Zweck erbracht waren, welche ergaben, daß der ursprünglich verwilligte und von den Ständen nicht beanstandete Kredit von 136 000 M. um obige Summe sich unzureichend erwiesen. Die Verwendungen für das Großherzogliche Palais in Freiburg betragen daher jetzt 189 048 M. 79 S. Dieser Administrativkredit ist der nächsten ordentlichen Ständeversammlung zur Prüfung und Genehmigung mitzutheilen.

Die rechnungsmäßige Ausgabe unter B. I. beläuft sich somit auf 232 204 M. 15 S. in Soll und Haben. Unter B. II. Sonstige Ausgaben, erscheinen:

1. Für Gebäude und zwar:
 - a. für angekaufte Gebäude 15 325 M. 50 S. (in 3 Nummern),
 - b. für Neubauten und Verbesserungen 73 740 M. 49 S. (in 9 Nummern)

in Soll und Haben der Ausgaben. Beide Ausgaben beziehen sich auf Forsthäuser beziehungsweise Waldhüterhäuser, mit Ausnahme eines Postens von 4072 *M.* 68 *S.* für Wiederherstellung des abgebrannten Gebäudetheiles des Bruchfaler Schlosses. Zu diesen Ausgaben kommen noch unter 2. Für angekaufte Grundstücke 8917 *M.* (Nr. 13, 53 und 61 des Verzeichnisses der angekauften Grundstücke von 1886), die mindestens theilweise den gleichen Zwecken dienen. Der ständische Ausschuß hat darüber in seinem Berichte über die Domänengrundstücksrechnung für 1885 S. 55—57 sich ausgesprochen. Wir verweisen daher hier darauf, da Neuheiten nicht vorliegen, sowie auf den diesen Gegenstand für künftig entsprechend erledigenden Vortrag des Großherzoglichen Finanzministeriums an Seine Königliche Hoheit den Großherzog vom 3. Juli 1886, ebenda Seite 59.

2. Für angekaufte Grundstücke wurden in 66 Nummern verausgabt an Kaufpreisen und Kosten 219 302 *M.* 34 *S.* Dazu kommen für eingetauschte Grundstücke Aufgeld und Kosten 1 100 *M.* 60 *S.*, zusammen 220 402 *M.* 94 *S.* Eigentliche Erwerbungen betreffen indeß nur 59 Nummern, und unter diesen sind für Weganlagen irgend einer Art 11 im Verzeichniß eingetragen. Größere Gütererwerbungen von mindestens 5 000 *M.* Kaufpreis erscheinen 10, wovon indeß 7 den Betrag von 15 000 *M.* nicht erreichen, 3 auf 27 000 *M.*, 48 000 *M.* und 55 000 *M.* steigen.

Der Kaufpreis der genannten 10 Grundstücke beträgt 195 700 *M.*, somit etwa 89 Prozent der Gesamtsomme. Als Gründe der Erwerbungen sind Vergrößerung und Arrondirung des Grundbesitzes neben sonstigen wirtschaftlichen Zwecken angegeben. Einiges Interesse bietet die Vergleichung der Kaufpreise mit den Steueranschlägen. Nur in drei Fällen ist der Steueranschlag höher als der Kaufpreis. Dieser steigt oft in das Vielfache des Steueranschlags. So haben von den zehn größeren Verkäufen neun (beim zehnten konnte der Steueranschlag noch nicht angegeben werden) einen Kaufpreis von zusammen 182 100 *M.* und einen Steueranschlag von nur 61 059 *M.*, also nur ein Drittel.

Das dem Domänenärar zugewachsene Areal beträgt	260 ha 68 a 87 qm
Dazu kommen für fünf in Tausch gegebene Grundstücke	5 " 46 " 31 "
Summe	266 ha 15 a 18 qm
Veräußert wurden nur	7 ha 90 a 61,26 qm
Durch Tausch hingegeben	4 " 80 " 75 "
Zusammen	12 ha 71 a 36,26 qm
Die Flächenzunahme des ärarischen Besitzes ist daher gestiegen um	253 ha 43 a 81,74 qm
Dagegen beträgt der Verkaufspreis der Veräußerungen	329 266 <i>M.</i> 81 <i>S.</i>
der Ankaufspreis der neuen Erwerbungen	220 402 " 94 "
und der erste ist daher höher um	108 863 <i>M.</i> 87 <i>S.</i>
Von den hierdurch entstandenen Passiven im Soll von	220 402 " 94 "
wozu noch aus vorhergehender Rechnung ein Soll von	1 496 " 26 "
tritt, also in Summe	221 899 <i>M.</i> 20 <i>S.</i>
wurden nur bezahlt	202 057 " 94 "

so daß ins Jahr 1887 ein Passivum übergeht von 19 841 *M.* 26 *S.*

3. Für angekaufte Rechte und Gefälle wurden 4 *M.* 17 *S.* verausgabt. Es sind dies Kosten eines Tauschgeschäfts, dessen Gegenstand murgschifferschaftliche Waldrechte waren, wodurch gegen 149,20 Grons-feld'schen Vollrechte 1885,25 Waldrechte, die sich auf die Schramberg'schen Waldungen beziehen, der Arrondirung wegen eingetauscht wurden.

4. Für Ablösung von Behntlasten erscheint keine Ausgabe, dagegen kommen

5. Für den Abtauf sonstiger Lasten in Soll und Haben 103 914 *M.* 90 *S.* Es sind neben einer hier

Verhandlungen der 2. Kammer 1887. 18 Beilagenheft.

nachträglich verrechneten Gebühr und einem Schäfereirechte meist und in fast gleicher Zahl Leistungen für evangelische und katholische Schulen neben einigen kirchlichen Baukosten, zusammen 32 Nummern.

Der Fortgang dieser Ablösungen kann nur erwünscht sein.

Endlich erscheinen noch unter

6. Kosten der Erwerbsgeschäfte an Gebühren, Diäten und Reisekosten mit 1 161 M. 57 S.

C. Rückerstattung aus dem Domänengrundstock fällt aus, und unter

D. Verzinsliche Kapitalanlage erscheinen nur die unter Einnahme Biffer 2 erwähnten 2 912 M. 99 S in Soll und Haben.

Hiernach ergibt sich folgender

Abschluß.

Die Einnahmen ergeben im Soll	335 585 M. 29 S	und im Haben	636 753 M. 61 S
" Ausgaben " " "	655 098 " 61 "	" " " "	636 753 " 61 "
<hr/>			
Rest Mehrausgaben	319 513 M. 32 S		

Die Mehrausgaben verursachen

- 1. eine Verminderung der Aktiva von 301 168 M. 32 S
- 2. eine Vermehrung der Passiva von 18 345 " — "

Zusammen wieder . . 319 513 M. 32 S

Der Uebergang an Vermögen betrug:

auf 1. Januar 1886 an Aktiven	33 051 006 M. 20 S	an Passiven	1 496 M. 26 S	Rest 33 049 509 M. 94 S
" 1. " 1887 " "	32 749 837 " 88 "	" " " "	19 841 " 26 "	" " 32 729 996 " 62 "

Differenz an Aktiven (—) 301 168 M. 32 S an Passiven (+) 18 345 M. — S, Rest 319 513 M. 32 S

Besondere Bemerkungen sind nicht zu machen.

Karlsruhe, den 24. Juni 1887.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.

von Seyfried,

erster Vicepräsident.

Bericht des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Rechnung des Domänengrundstocks für das Jahr 1886 durch den landständischen Ausschuß betreffend.

Euerer Königlichen Hoheit legen wir im Anschlusse den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staatsministeriums vom 7. d. M. Nr. 3660 zur Vortragserstattung gekommenen Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Rechnung des Domänengrundstocks für das Jahr 1886 mit dem ehrerbietigsten Antrage vor, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den fraglichen Bericht, welcher uns zu einer Bemerkung keinen Anlaß bietet, nebst dem gegenwärtigen Vortrag am nächsten Landtag den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 15. Juli 1887.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Ellstätter.

Vdt. Diefenbacher.

Summarische Darstellung

Eisenbahnschuldentilgungs-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1886.

Kopf	Saldo	Umsatz	Saldo	Umsatz
1	18860100		18860100	
2		18860100		18860100
3			18860100	
4				18860100
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				
32				
33				
34				
35				
36				
37				
38				
39				
40				
41				
42				
43				
44				
45				
46				
47				
48				
49				
50				
51				
52				
53				
54				
55				
56				
57				
58				
59				
60				
61				
62				
63				
64				
65				
66				
67				
68				
69				
70				
71				
72				
73				
74				
75				
76				
77				
78				
79				
80				
81				
82				
83				
84				
85				
86				
87				
88				
89				
90				
91				
92				
93				
94				
95				
96				
97				
98				
99				
100				

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I. Kassenrest aus voriger Rechnung (vergl. Ausgabe Tit. VIII)	319 010	99	319 010	99	—	—
II. Dotationslieferungen	16 379 083	37	16 379 083	37	—	—
Für den Bedarf zur Verwaltung, Verzinsung und Tilgung der bestehenden Eisenbahnschuld waren für 1886 im Budget vorgezogen:						
A. Lieferungen der Eisenbahnhauptkasse und zwar:						
1. Reinertrag der Staatsbahn	12 953 831					
zuzüglich des Reinertrags der Bodenseedampfschiffahrt	37 340					
	12 991 171					
2. Antheil am Reinertrag der Main-Neckarbahn	526 800					
zusammen	13 517 971					
B. Aversum als Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung zuzüglich einer Miethzinsforderung	390 030	86				
C. Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt	1 750 000	—				
Gesammtsumme	15 658 001	86				
Von der Eisenbahnhauptkasse wurden geliefert:						
1. Eisenbahnbetriebsgefälle der Staatsbahnen:						
gegen das Budget mehr	506 365	92	=	13 460	196	92
zuzüglich der Gefälle der Bodenseedampfschiffahrt gegen das Budget weniger	5 257	70	=	32 082	30	
gegen das Budget mehr	501 108	22	=	13 492	279	22
2. Gefälle der Main-Neckarbahn:						
gegen das Budget mehr	219 973	29	=	746 773	29	
gegen das Budget mehr	721 081	51	=	14 239 052	51	
hiezü Aversum als Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost- u. Telegraphenverwaltung zuzüglich einer Miethzinsforderung	—	—	=	390 030	86	
Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt	—	—	=	1 750 000	—	
gegen das Budget mehr	721 081	51	=	16 379 083	37	
Gegen das Budget haben betragen:						
1. die Verwaltungskosten weniger	7 860	57	=	74 139	43	
2. die Passivzinse abzüglich der Aktivzinse und sonstigen Einnahmen (vergleiche Tit. II. der Ausgabe) weniger	263 357	98	=	13 689 012	42	
3. Planmäßige Schuldentilgung weniger	271 218	55	=	18 593 070	75	
Die Dotationslieferungen betragen mehr	721 081	51	=	16 379 083	37	
Daher Mehrbedarf weniger	992 300	6	=	2 213 987	38	
welcher aus dem Aktivvermögen beziehungsweise durch Schuldenaufnahme zu decken war.						
Uebertrag	16 698 094	36		16 698 094	36	

Einnahme.	Coll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag	16 698 094	36	16 698 094	36	—	—
III. Aktivzinse (Budgetsatz 120 000 M.)	207 420	5	207 420	5	—	—
IV. Sonstige Einnahmen	33 91		33 91		—	—
V. Vom verzinslichen Aktivvermögen ausschließlich der Kontokorrentforderungen	11 782 676	27	5 802 716	25	5 979 960	2
Das Aktivvermögen hat sich vermehrt:						
1. durch neu angelegte verzinsliche Aktiven (Ausgabe Tit. IV.) um	6 273 645	90				
Das Aktivvermögen hat sich vermindert:						
1. an Kassenvorrath (Vergleiche Ausgabe Titel VIII.)	285 544	49				
2. Bei dem Guthaben unter Tit. VIII. um	331 007	52				
3. Um die unter Tit. V. aufgeführten	5 802 716	25				
	6 419 268	26				
daher Verminderung	145 622	36				
VI. Gewinnrechnung (Agio auf Anlehen)	348 364	60	348 364	60	—	—
VII. Schuldenaufnahme	5 482 700	—	5 482 700	—	—	—
VIII. Durchlaufende Posten	54 793 744	56	49 844 385	83	4 889 358	73
Die hier ausstehenden Forderungen betragen: M. S.						
am 31. Dezember 1886	4 889 358	73				
am 31. Dezember 1885	5 220 366	25				
und haben sich sonach im Jahre 1886 vermindert um	331 007	52				
welche Summe unter Einnahme Tit. V. unter der Verminderung des Aktivvermögens bemerkt ist.						
Summe aller Einnahmen	89 253 033	75	78 383 715	—	10 869 318	75

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S ₁	M.	S ₁	M.	S ₁
I. Verwaltungskosten	74 139	43	74 139	43	—	—
Budget 82 000 M. jedoch weniger	7 860	M. 57 S ₁				
II. Passivzinse	14 310 559	98	13 608 882	98	701 677	—
Die Passivzinsreste vom Jahre 1886 betragen	701 677	—				
„ „ „ „ 1885 „	414 093	60				
daher Vermehrung um	287 583	40				
(vergl. Ausgabe Tit. VI.)						
Das Soll der Passivzinsen vom laufenden						
Jahre beträgt	13 896 466	38				
Hievon ab das Soll der laufenden Aktiv-						
zinsen und sonstigen Einnahmen mit	207 453	96				
laufender Zinsbedarf	13 689 012	42				
Gegenüber dem Budget:						
Passivzinse	14 072 370	40				
ab Aktivzinse mit	120 000	—	13 952 370	40		
Minderbedarf	263 357	98				
III. Bauaufwand	5 805 821	1	5 805 821	1	—	—
Es wurden verausgabt:						
1. Für die badischen Staatseisenbahnen	5 804 881	38				
Kredit für 1886/87	16 870 062	—				
Kreditrest	11 065 180	62				
2. Für die Main-Neckarbahn	939	63				
Kredit für 1886/87	119 923	—				
Kreditrest	118 983	37				
IV. Neu angelegte Aktiven ausschließlich der Anlage						
auf Kontokorrent (vergl. Einnahme Tit. V.)	6 273 645	90	6 273 645	90	—	—
V. Verlustrechnung.						
Verlust beim Verkauf von Werthpapieren	32 999	76	32 999	76	—	—
VI. Schuldzahlung	314 953 792	30	4 887 847	62	310 065 944	68
Die Schuld hat sich vermindert						
um die oben aufgeführten	4 887 847	62				
sie hat sich dagegen erhöht						
1. Schuldenaufnahme Ein-						
nahme Tit. VII.	5 482 700	—				
2. um die bei den Passivzins-						
resten Ausgabe Tit. II.						
aufgeführten	287 583	40				
3. bei Ausgabe Tit. VII. um	1 846 466	51	7 616 749	91		
daher wirkliche Schuldvermehrung	2 728 902	29				
Der Gesamtschuldenstand betrug:						
am 31. Dezember 1886	345 501 794	77				
am 31. Dezember 1885	342 772 892	48				
gibt obige Schuldvermehrung von	2 728 902	29				
Uebertrag	341 450 958	38	30 683 336	70	310 767 621	68

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag	341 450 958	38	30 683 336	70	310 767 621	68
VII. Durchlaufende Posten	82 401 084	89	47 666 911	80	34 734 173	9
Die hier aufgeführten Schuldreste betragen: M. S.						
am 31. Dezember 1886	34 734 173	9				
am 31. Dezember 1885	32 887 706	58				
daher Vermehrung um	1 846 466	51				
wie bei Tit. VI. bemerkt ist.						
VIII. Kassenrest an künftige Rechnung	33 466	50	33 466	50	—	—
Derfelbe betrug: M. S.						
am 31. Dezember 1885	319 010	99				
am 31. Dezember 1886	33 466	50				
daher Verminderung um	285 544	49				
welche Summe bei Einnahme Tit. V. unter der Verminderung des Aktivvermögens bemerkt ist.						
Summe aller Ausgaben	423 885 509	77	78 383 715	—	345 501 794	77



Bilanz.			
		M.	S.
Am 31. Dezember 1886 betrug:			
Der Gesamtschuldenstand		345 501 794 77	
Das Gesamtvermögen einschließlich des Kassenvorraths		10 902 785 25	
Reiner Schuldenstand			334 599 009 52
Am 31. Dezember 1885 betrug:			
Der Gesamtschuldenstand		342 772 892 48	
Das Gesamtvermögen einschließlich des Kassenvorraths		11 048 407 61	
Reiner Schuldenstand			331 724 484 87
Die Schuld hat sich daher im Jahre 1886 vermehrt um			2 874 524 65
und zwar durch:	M.	S.	
1. den Bauaufwand mit	5 805 821	1	
2. die Verwaltungskosten mit	74 139	43	
3. den Bedarf an Passivzinsen	13 896 466	38	
4. Verlustrechnung	32 999	76	
			19 809 426 58
Hievon ab die Einnahmen:			
1. die Dotationslieferungen mit	16 379 083	37	
2. Aktivzinse und sonstige Einnahmen	207 453	96	
3. Gewinnrechnung mit	348 364	60	
			16 934 901 93
Gibt wieder obige Schuldvermehrung von			2 874 524 65
Karlsruhe, den 18. April 1887.			
		Helm.	Vdt. Ropp.
Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit der Rechnung bestätigt			
Karlsruhe, den 18. Mai 1887.			
		Großherzogliche Oberrechnungskammer. Folly.	Vdt. Mathis.

I. Aktiva.	Am letzten Dezember				1886 gegen 1885			
	1885.		1886.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Kassenvorrath	319 010	99	33 466	50	—	—	285 544	49
2. Werthpapiere	108 669	68	171	43	—	—	108 498	25
3. Faustpfanddarlehen	4 717 308	61	3 107 908	59	—	—	1 609 400	2
4. Guthaben auf Kontokorrent:								
a. bei Bankhäusern	2 942 554	71	2 382 343	70	—	—	560 211	1
b. bei der Amortisationskasse	—	—	—	—	—	—	—	—
c. auf Conto separato	683 052	8	2 871 880	—	2 188 827	92	—	—
d. bei der Reichsbankstelle hier	302 844	70	454 120	14	151 275	44	—	—
e. bei der Eisenbahnhauptkasse	1 974 966	84	1 510 170	89	—	—	464 795	95
5. Vorschüsse	—	—	542 724	—	542 724	—	—	—
Summe aller Aktiven	11 048 407	61	10 902 785	25	2 882 827	36	3 028 449	72
							2 882 827	36
							145 622	36
II. Passiva.								
1. Anlehen von 1842 zu 3½ Prozent:								
a. Kapital	3 208 133	72	1 937 668	95	—	—	1 270 464	77
b. Zins	10 308	—	9 201	—	—	—	1 107	—
2. Lotterieleihnen von 1845 zu 3½ Prozent:								
a. Kapital	—	—	—	—	—	—	—	—
b. gezogene Loose	2 214 938	22	452 635	67	—	—	1 762 302	55
3. Anlehen beim Kanton Basel-Stadt von 1854 zu 3½ Prozent	1 114 285	77	1 028 571	48	—	—	85 714	29
4. Anlehen von 1859/61 zu 4 Prozent:								
a. Kapital	25 730 006	33	25 300 061	49	—	—	429 944	84
b. Zins	44 295	49	43 311	45	—	—	984	4
5. Anlehen von 1862/64 zu 4 Prozent:								
a. Kapital	43 509 478	77	42 794 789	48	—	—	714 689	29
b. Zins	95 401	51	89 358	54	—	—	6 042	97
6. Anlehen von 1866 zu 5 Prozent:								
a. Kapital	857	15	857	15	—	—	—	—
b. Zins	304	37	304	37	—	—	—	—
7. Anlehen von 1866 zu 4½ Prozent:								
a. Kapital	3 300	—	—	—	—	—	3 300	—
b. Zins	2 774	25	2 754	—	—	—	20	25
c. Zinsraten	33	76	—	—	—	—	33	76
8. Prämienanlehen von 1867 zu 4 Prozent:								
a. Kapital	30 101 400	—	29 710 500	—	—	—	390 900	—
b. Prämien	2 700	—	303 900	—	301 200	—	—	—
c. Zins	77 418	—	76 890	—	—	—	528	—
Uebertrag	106 115 635	34	101 750 803	58	301 200	—	4 666 031	76

II. Passiva.	Am letzten Dezember				1886 gegen 1885			
	1885.		1886.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag	106 115 635	34	101 750 803	58	301 200	—	4 666 031	76
9. Mannheimer Anlehen von 1868 zu 4½ Proz.: Zins	281 67	—	281 67	—	—	—	—	—
10. Anlehen von 1870/71 zu 5 Prozent: a. Kapital b. Zinsraten	7 371 48 2 607 30	—	7 200 5 2 598 72	—	—	—	171 43 8 58	—
11. Anlehen von 1875 zu 4 Prozent: a. Kapital b. Zins	27 640 200 27 604	—	27 360 400 26 782	—	—	—	279 800 822	—
12. Karlsruher Anlehen von 1876 zu 4½ Proz.: Zins	11 25	—	11 25	—	—	—	—	—
13. Anlehen von 1878 zu 4 Prozent: a. Kapital b. Zins	28 510 100 49 582	—	28 243 000 49 470	—	—	—	267 100 112	—
14. Anlehen von 1879 zu 4 Prozent: a. Kapital b. Zins	57 503 700 70 668	—	57 013 600 67 750	—	—	—	490 100 2 918	—
15. Anlehen von 1880 zu 4 Prozent: a. Kapital b. Zins	83 957 200 30 104	—	84 489 400 29 064	—	532 200	—	— 1 040	—
15½. Anlehen von 1886 zu 4 Proz. Kapital	—	—	4 300 000	—	4 300 000	—	—	—
16. Schuld an die Amortisationskasse zu 4 Proz.	30 540 789	11	34 148 686	11	3 607 897	—	—	—
17. Vorschuß an Reichskassenscheinen	1 525 818	97	1 220 655	97	—	—	305 163	—
18. Bauostenvorschüsse von Württemberg und Hessen zur Erbauung der Rappenauberg- felder Bahn zu 4 Prozent	2 373 525	83	2 373 525	83	—	—	—	—
19. Beitrag von Hessen zum Bau der Neckar- thalbahn zu 3 Prozent	4 285 714	28	4 285 714	28	—	—	—	—
20. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Obligationen	9 546	71	10 418	77	872	6	—	—
21. Sonstige Ausgaben	122 432	54	122 432	54	—	—	—	—
Summe aller Passiven	342 772 892	48	345 501 794	77	8 742 169	6	6 013 266	77
hievon ab die Aktiven mit	11 048 407	61	10 902 785	25	2 728 902	29	145 622	36
bleibt reiner Schuldenstand	331 724 484	87	334 599 009	52	2 874 524	65	—	—

Karlsruhe, den 18. April 1887.

Gelm.

Vdt. Kopp.

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit der Rechnung bestätigt

Karlsruhe, den 18. Mai 1887.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Folly.

Vdt. Mathis.

1886 gegen 1885		1886		1885	
Vergrößerung	Verkleinerung	Vergrößerung	Verkleinerung	Vergrößerung	Verkleinerung
100 000 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000
...

die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasse = Rechnung für das Jahr 1886.

Bericht des ständischen Ausschusses
über

Der ständische Ausschuß
an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Der Entwurf des Eisenbahnbetriebsbudgets für 1886/87 war gegründet auf das im Betrieb befindliche Bahnetz in einer Länge von 1 319,09 km
hierunter gepachtete Strecken und in Mitbetrieb genommene Strecken 24,484 +
4,887 = 29,371 km
und Privatbahnen im Staatsbetrieb 104,663 "

134,034 km

Dabei war angenommen, daß während des Jahres 1886 zwei im Bau begriffene Linien dem Betrieb übergeben werden:
Staatsbahn von Wolfach nach Schiltach mit 9,72 "
und " " Freiburg " Neustadt " 34,89 "

1 363,70 km

Die Bahnstrecke von Wolfach nach Schiltach wurde am 4. November 1886 dem Betrieb übergeben, während die Strecke von Freiburg nach Neustadt erst am 21. Mai 1887 eröffnet und am 23. dem allgemeinen Verkehr übergeben werden konnte; es ist deshalb die Betriebslänge der Bahnen für das Jahr 1886 kürzer um diese Linie mit 34,89 "

Es reduziert sich deshalb die Betriebslänge für das Rechnungsjahr 1886 auf 1 328,81 km

Hierunter sind im Sekundärbahnbetrieb 156,51 km

- die Linien Hausach—Wolfach,
- „ „ Oberlauchringen—Weizen,
- „ „ Radolfzell—Mengen,
- „ „ Schwadenreuthe—Pfullendorf,
- „ „ Krauchenwies—Sigmaringen,
- „ „ Bertheim—Mitte Main,
- „ „ Heidelberg—Mitte Rhein,
- „ „ Ettlingen Bahnhof—Ettlingen Stadt,
- „ „ Rastatt—Gernsbach,
- „ „ Dinglingen—Lahr,
- „ „ Denzlingen—Waldkirch.

Ein Kilometer Bahn kommt im Großherzogthum Baden auf 1203 Einwohner und auf 11,33 □ km Flächenraum.

Das Budget berechnete im Voranschlag für das Jahr 1886 an Einnahmen für die Eisenbahnbetriebsverwaltung	35 411 272 M. — S ₁
an Ausgaben	22 457 441 „ — „
somit einen Einnahmeüberschuß von	12 953 831 M. — S ₁

Das Rechnungsergebniß ist:

Einnahmen	36 771 696 M. 40 S ₁
Ausgaben	22 771 440 „ 42 „

Der Einnahmeüberschuß — hierunter Antheile der

Privatbahnen 540 059 M. 6 S ₁ von	14 000 255 „ 98 „
ist hiernach höher um	1 046 424 M. 98 S ₁
Einnahmen mehr	1 360 424 M. 40 S ₁
Ausgaben „	313 999 „ 42 „
	1 046 424 „ 98 „

Die Einnahmen des Jahres 1886 aus dem Personenverkehr einschließlich für Beförderung von Gepäck und Hunden, Extrazüge und Sonstiges mit	12 791 358 M. 35 S ₁
sind höher gegen die korrespondirenden Einnahmen des Jahres 1885 mit	12 196 719 „ 6 „
um	594 639 M. 29 S ₁

Die Einnahmen aus dem Güterverkehr des Jahres

1886 mit	21 333 253 M. 27 S ₁
gegen die Einnahmen des Jahres 1885 mit	19 655 233 „ 7 „
sind höher um	1 678 020 „ 20 „

Die Zahl der ausgegebenen Billete, hierunter Abonnements- resp. Arbeiterwochenbillete betrug 1886

	11 394 686 Billete
und im Jahr 1885	9 973 871 „
somit im Jahre 1886 mehr ausgegebene Billete	1 420 815.

Das Bankapital für die badischen Staatsbahnen, ausschließlich Privatbahnen und Main-Neckarbahn, soweit dieselben dem Betrieb übergeben sind, einschließlich der Gotthardbahnsubvention mit 2 299 804 M. Kapital zuzüglich Zinsen und des Aufwandes für die Dampfschiffahrt berechnet sich auf Ende Dezember 1886 auf 409 520 160 M. 5 S₁

Anlagekapital	371 305 516	M.	32	S ₁
Bauzinse	23 695 387	"	12	"
Rabatte abzüglich Agio	14 519 256	"	61	"

409 520 160 M. 5 S₁

Der rechnungsmäßige Einnahmeüberschuß

a. der Staatsbahnen mit 13 460 196 M. 92 S₁

b. „ Bodenseedampfschiffahrt mit 32 082 „ 30 „

13 492 279 „ 22 „

bringt aus obigem Kapital eine Rente von 3,29 %. Der durchschnittliche Zinsfuß sämtlicher Eisenbahnanlehen berechnet sich auf 4,07 %.

Gegenüber der im Bericht für das Jahr 1885 zu 3,04 % berechneten Rente ist hiernach eine Besserung eingetreten von 0,25 %.

Die bis Ende Mai 1887 erwachsenen Einnahmen der badischen Bahnen ergeben gegen die korrespondierenden Monate des Jahres 1886 nach provisorischer Feststellung eine Steigerung derselben.

Es betragen nach provisorischer Feststellung die Einnahmen 1887 vom Januar bis Ende Mai 13 994 479 M. es haben dieselben betragen im Jahre 1886 nach provisorischer Feststellung in derselben Periode 13 029 260 „

somit mehr im Jahr 1887 gegen 1886 965 219 M.

A. Einnahmen.

I. Kassenrest aus voriger Rechnung.

Der der Kasse auf 1. Januar 1886 überwiesene Kassenrest in der Höhe von 319 010 M. 99 S₁ erscheint als Resultat des Rechnungsabschlusses auf 31. Dezember 1885 hier im vollen Betrag in Einnahme.

Der Abschluß der Rechnung verzeichnet als Kassenrest auf 31. Dezember 1886 33 466 „ 50 „

somit erscheint eine Verminderung um 285 544 M. 49 S₁

Die Eisenbahnschuldentilgungskasse ist im Giro-Verkehr mit der Reichsbankstelle hier. Das Guthaben der Kasse, welches Ende 1885 sich auf die Summe von 302 844 M. 70 S₁ belief, erhöhte sich auf letzten Dezember 1886 auf 454 120 „ 14 „

dieses Guthaben ist unverzinslich und höher um 151 275 M. 44 S₁

II. Dotationslieferungen.

Nach dem Staatshaushaltsetat für das Jahr 1886 waren die Einnahmen der Eisenbahnbetriebsverwaltung veranschlagt auf 35 411 272 M. — S₁ und die Ausgaben auf 22 457 441 „ — „

hiernach der Reinertrag der Staatseisenbahnen auf 12 953 831 M. — S₁

Die Einnahme der Bodenseedampfschiffahrt waren berechnet auf 300 100 M.

die Ausgaben auf 262 760 „

Reinertrag 37 340 „ — „

Der Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn war berechnet auf 526 800 „ — „

Uebertrag	13 517 971	ℳ	—	ℒ
Als Ubersum-Antheil an den Uberschüssen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung unter Bezug einer Kellermietzforderung von 30 ℳ 86 ℒ mit	390 030	ℳ	86	ℒ
Dieszu Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt	1 750 000	ℳ	—	ℒ
Gesamtsumme	15 658 001	ℳ	86	ℒ
Nach der Rechnung betragen die Dotationslieferungen	16 379 083	ℳ	37	ℒ
es übersteigen dieselben die Summen des Voranschlags um	721 081	ℳ	51	ℒ
Diese Mehreinnahmen setzen sich zusammen: Lieferungen der Eisenbahnhauptkasse:				
a. Eisenbahnbetriebsgefälle 13 460 196 ℳ 92 ℒ	mehr 506 365	ℳ	92	ℒ
b. Main-Neckarbahn 746 773 " 29 "	" 219 973	"	29	"
	mehr 726 339	ℳ	21	ℒ
c. Bodenseedampfschiffahrt 32 082 " 30 "	weniger 5 257	"	70	"
	mehr			
	721 081	ℳ	51	ℒ

Der Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt erscheint mit
1 750 000 ℳ in Einnahme.

Werden den Mehrlieferungen beigefügt

1. der Minderaufwand an Verwaltungskosten mit	7 860	"	57	"
2. der Minderaufwand an Passivzinsen abzüglich der Aktivzins- und sonstigen Ein- nahmen mit	263 357	"	98	"

so erscheint die Summe von 992 300 ℳ 6 ℒ

um welche sich das Gesamtergebniß gegen den Voranschlag günstiger stellt.

Die Verwaltungskosten haben betragen	74 139	"	43	"
die Passivzins abzüglich der Aktivzins und sonstigen Einnahmen	13 689 012	"	42	"
die planmäßige Schuldentilgung	4 829 918	"	90	"

18 593 070 ℳ 75 ℒ

Die Lieferungen haben betragen 16 379 083 " 37 "

und erreichten dieselben deshalb den Bedarf nicht um 2 213 987 ℳ 38 ℒ
welcher durch neue Schuldaufnahme zu decken blieb; immerhin ist das Ergebnis günstiger als der Voranschlag
annahm um die obengenannte Summe von 992 300 ℳ 6 ℒ.

Der Minderbedarf für planmäßige Tilgung beruht auf

1. dem Wegfall des 1885 restlich getilgten Lotterieleihens von 1845, wofür im Jahr 1885 noch vorzu- sehen waren	2 509 529	ℳ	41	ℒ
2. der in dem Tilgungsplan liegenden Minderverwendung für das 4% Prämien- anlehen Tilgungsquote für 1885	570 000	ℳ		
" " 1886	360 000	"		

sohin Minderaufwand 210 000 " — "

Summe 2 719 529 ℳ 41 ℒ

Dem steht dagegen der progressive Mehraufwand für die Tilgung der übrigen Anlehen gegenüber.

Während im Jahr 1883 von den aus dem allgemeinen Staatshaushalt als Zuschuß der Eisenbahn-
schuldentilgungskasse überwiesenen 1 750 000 ℳ zur Deckung der Verwaltungskosten und des Zinsenbedarfs
719 736 ℳ in Anspruch genommen wurden, fanden nur noch 1 030 264 ℳ zur Schuldentilgung Verwendung.

Wir fügen hier eine Vergleichung der letzten drei Jahre an:

	1884.	1885.	1886.
Dotation einschließlich Staatszuschuß	17 381 425 M. 69 S ₁	15 173 627 M. 87 S ₁	16 379 083 M. 37 S ₁
Bedarf für Verwaltung und Verzinsung	13 334 318 " 80 "	13 248 592 " 7 "	13 763 151 " 85 "
zur Schuldentilgung verfügbar	4 047 106 M. 89 S ₁	1 925 035 M. 80 S ₁	2 615 931 M. 52 S ₁
Planmäßige Schuldentilgung	6 861 427 " 53 "	7 365 161 " 97 "	4 829 918 " 90 "

III. Aktivzinsen.

An Aktivzinsen waren in Einnahme berechnet 120 000 M. — S₁
 Bei dem bei Aufstellung und Berathung des Budgets außergewöhnlichen Rückgang des Zinsfußes für Faustpfanddarlehen und Kontokorrentguthaben wurde für angezeigt gefunden, die Einnahmeposition niedriger als im vorigen Budget zu greifen.

Die Rechnung verzeichnet in Einnahme	207 420 " 5 "
somit ein Mehr von	87 420 M. 5 S ₁
1. Aus Werthpapieren	6 M. 86 S ₁
2. " Faustpfanddarlehen	102 100 " 99 "
3. " Kontokorrentforderungen	40 719 " 35 "
4. " Diskonto aus vor Verfallzeit eingelösten Gewinnsten und Prämien	422 " 25 "
5. Aus Zinsvergütung auf ausgegebene Obligationen	30 266 " 16 "
6. Aus den auf Conto separato übernommenen Beträgen	33 904 " 44 "
	207 420 M. 5 S ₁

Die Einnahme aus Werthpapieren mit 6 M. 86 S₁ ist der Zinsertrag einer in Verlust gerathenen 4% igen Eisenbahnobligation.

Die Faustpfanddarlehen werden je nach der vereinbarten Kündigungsfrist mit 2½% bis zu 4% Zins gegeben.

Im Kontokorrentverkehr, soweit verzinslich und der Saldo der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu gut kommt, werden 3% berechnet.

Der Diskonto aus vor der Verfallzeit eingelösten 35 fl.-Loosen, erscheint mit 1 S₁ pro 1 M. und aus vor Verfallzeit eingelösten Prämien mit 3% fürs Jahr berechnet in Rechnung.

Die Zinsvergütung auf ausgegebene Obligationen des 4% igen Anlehens des Jahres 1880 erbrachte 30 266 M. 16 S₁.

Für die auf Conto separato übernommenen Beträge wurde ein Zins von 3% vereinnahmt in der bezeichneten Höhe.

IV. Sonstige Einnahmen.

Der Betrag von 33 M. 91 S₁ setzt sich zusammen aus dem Erlös von 534 Kilo eingestampften Staatspapieren und zwei kleinen Beträgen an Ersatz von zu viel erhaltenen Stückzinsen.

V. Vom Aktivvermögen.

Aus voriger Rechnung gingen auf 1. Januar 1886 über:

a. Werthpapiere	108 669 M. 68 S ₁
b. Faustpfanddarlehen	4 717 308 " 61 "
c. Conti separati	683 052 " 8 "
	5 509 030 M. 37 S ₁

	Uebertrag . . .	5 509 030	M. 37	S.
im laufenden Jahre gingen zu:				
a. Faustpfanddarlehen	1 797 160	M. 36	S.	
b. Conti separati	4 476 485	" 54	"	
		6 273 645	" 90	"
		<hr/>		
		11 782 676	M. 27	S.
Es erscheinen hieran in Einnahme:				
a. Werthpapiere	108 498	M. 25	S.	
b. Faustpfanddarlehen	3 406 560	" 38	"	
c. Conti separati	2 287 657	" 62	"	
		5 802 716	" 25	"
		<hr/>		

und es geht in neue Rechnung über ein Aktivvermögen von 5 979 960 M. 2 S.

Die Verminderung der Werthpapiere ist durch den Verkauf des Besizes an Aktien der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft erfolgt. Hier ist der Buchwerth in Einnahme gestellt mit 108 498 M. 25 S. und es verbleibt als Werthpapier nur die erwähnte in Verlust gerathene 4% Eisenbahnobligation Nr. 14 778 Lit. D à 171 M. 43 S.

Für Faustpfanddarlehen gelten die Vorschriften des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 7. März 1844 und 23. Oktober 1884, welche zugleich die zu beleihenden Inhaberpapiere verzeichnen und den Abzug am Kurswerth derselben bestimmen; dieser beträgt im einzelnen Falle 10% bezw. 25%, 34% und 50% des Frankfurter Kurswerths. Ein Verzeichniß der zu beleihenden Papiere ist der Rechnung einverleibt.

Die Verzinsung der Darlehen wird berechnet mit 2½%, 2¼%, 3%, 3¼%, 3½% und 4% bei dreitägiger bis zu dreimonatlicher Kündigungsfrist.

Der Kontokorrentverkehr umfaßt erhebliche Summen:

aus voriger Rechnung	683 052	M. 8	S.	
aus laufender Rechnung	4 476 485	" 54	"	
		5 159 537	M. 62	S.
es sind im Hat vereinnahmt	2 287 657	" 62	"	

und gehen am 31. Dezember 1886 in neue Rechnung über 2 871 880 M. — S.

Die Zinsberechnung ist auf 3% festgesetzt. Conti separati erscheinen nur mit zwei Bankhäusern in Rechnung.

Die im laufenden Jahr vereinnahmten im Faustpfandkonto und auf Conti separati gebuchten 6 273 645 M. 90 S.

erscheinen in Ausgabe-Titel IV. Neu angelegte Aktiven als Vermehrung des Vermögens; eine Verminderung desselben ist zu verzeichnen:

1. durch den Kassenvorrath um	285 544	M. 49	S.
2. bei dem Guthaben durchlaufende Posten Titel VIII. ausstehende Forderungen um	331 007	" 52	"
3. um die bei Titel V. im Hat der Einnahme aufgeführten	5 802 716	" 25	"
		6 419 268	" 26
		<hr/>	

Das Aktivvermögen hat sich somit vermindert um 145 622 M. 36 S.

Von dem Besiz an 280 Aktien der Schweizerischen Nordostbahn à 500 Frs. = 400 M. = 112 000 M. erworben im Jahre 1857, um damit Einfluß auf die Verwaltung der Bahn zu gewinnen, welche im Buchwerth aufgeführt sind in der Rechnung mit 108 498 M. 25 S., sind seit dem Jahre 1877 keine Dividenden mehr in Rechnung erschienen.

Während der 20 Jahre vom 1. Januar 1857 bis 1. Januar 1877 ertrugen die Aktien 4½%, 4¼%, 5%, 6%, 8%, 7¼%, 7%, 7½%, 9% und endlich 3%. Von da ab weder Zins noch Dividenden. In Folge dessen wurden die Aktien nahezu werthlos, auch die Hoffnung, daß die Betriebseröffnung der Gotthardbahn und der

Nitbergbahn eine Besserung der finanziellen Lage der Nordostbahn herbeiführen werde, ging nicht in Erfüllung in Anbetracht, daß der Gesellschaft eine Reihe von Panverpflichtungen noch auferlegt sind, deren Ausführung schwer belastend sich erweisen müßten.

Im verfloffenen Jahre 1886 im Monat September bemächtigte sich die Spekulation auch dieses Papiers, so daß der Kurs sich wieder auf 60—65% hob. Die Großherzogliche Finanzverwaltung beschloß unter diesen Verhältnissen, nach wiederholter Berathung, den Verkauf ihres Besizes an Aktien am 12. November 1886.

In Rechnung Seite 609 erscheinen, wie bemerkt, die 280 Aktien mit dem Buchwerth von	108 498 M.	25 S.
Verkauft wurden durch das Banthaus Comptoir d'Escompte in Basel:		
225 Aktien im Kurs von 328 $\frac{3}{4}$ —338 $\frac{3}{8}$ Franken, abzüglich der Provision und Kosten	60 348	" 35 S.
55 " durch M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt im Kurs zu 65,90%		
zuzüglich Stückzinsen und abzüglich Provision und Kosten mit	15 150	" 14 "
	75 498	M. 49 S.
Gegen den Buchwerth von	108 498	" 25 "
bringt der Erlös mit	75 498	" 49 "
	32 999	M. 76 S.

Wird dem Ankaufspreis der Aktien von 112 000 M. eine Verzinsung von 4% zu Grund gelegt und der Mehrertrag an Dividenden von 1857—1877, also während voller 20 Jahre an dem Kapital abgeschrieben, so verbleibt als Kapitalanlagereist die Summe von 14 096 M. auf den 1. Januar 1877.

Es kann somit gesagt werden, daß die Veräußerung des Besizes an Nordostbahnaktien ohne finanzielle Opfer erfolgt ist und deshalb auch angezeigt erscheint, da, wie vorstehend ausgeführt, der über den üblichen Zinsfuß von 4% erzielte Mehrbetrag an Dividenden zuzüglich einer Vergütung von Bezugsrecht auf neue Aktien im Jahre 1872 mit 821 M. 34 S. und im Jahre 1876 mit 141 M. 75 = 963 M. 9 S. den Zinsenausfall vom Jahre 1877 ab und die schließliche Einbuße am Kapital mehr denn ausgleicht.

VI. Gewinnrechnung.

Im Budget wurde eine Einnahme aus Agio auf Anlehen eingestellt für 1886 mit 47 308 M. — S. es wurde dabei angenommen, daß der Anlehensrest von 1880 im Betrag von 1 182 700 M. angeichts des damaligen Kursstandes ein Agio von 4% erbringen werde.

In Rechnung erschienen 348 364 " 60 "

Es ist dieses das Agio aus dem Verkauf von Staatsobligationen im Nominalbetrag von 5 482 700 M. in 22 Posten; hierunter der niederste mit 25 000 M., der höchste mit 1 500 000 M. Das Aufgeld betrug im Monat Januar und Februar 4%, stieg vom März bis Ende Juni von 4,50% bis auf 4,80%, im Juli auf 6,50% und erreichte während September bis November den höchsten Stand mit 7,75.

Der durchschnittliche Verkaufspreis des begebenen Anlehensrestes vom Jahr 1880 mit 1 182 700 M. berechnet sich auf ein Agio von 4,495% und es wurden erzielt . . . 53 164 M. 60 S.

Aus verkauften Schuldverschreibungen des 1886er Anlehens im Nennwerth von 4 300 000 M. wurde ein Agio erzielt von 295 200 " — "

gleich 6,865%. Summe des Agios 348 364 M. 60 S.

VII. Schulden-Aufnahme.

Vorgesehen war für das Jahr 1886 eine Schuldenaufnahme von 15 182 700 M. — S.

Anlehensrest des 1880er Anlehens 1 182 700 M. — S.

neues Anlehen 14 000 000 " — "

15 182 700 M. — S.

der Bedarf war jedoch nur 5 482 700 M. — S₁
 da der zu 9 000 000 M. veranschlagte Bauaufwand nur die Summe von 5 805 821 M. 1 S₁ beanspruchte,
 auch die Rückerstattung des Vorschusses an die Amortisationskasse mit 4 540 789 M. 11 S₁ unterblieb.

Im vorausgegangenen Artikel VI. haben wir nachgewiesen, mit welch' günstigem Erfolg der Verkauf der
 Schuldverschreibungen bewirkt wurde. Bei dem im Jahre 1886 so gesunkenen Zinsfuß konnte der Abschluß
 von Anlehen unter 4% verzinsbar nicht außer Berechnung bleiben, da anderwärts Anlehen zu 3% auch 3½%
 unter nicht ungünstigen Bedingungen zu Stande kamen.

Wenn das Großherzogliche Finanzministerium sich entschlossen hat, trotzdem für das neue Anlehen den
 Zinsfuß von 4% beizubehalten, wenn auch mit der für die Abnehmer günstigen Bedingung, daß dasselbe auf
 10 Jahre, bis 1. Juli 1896 unkündbar gestellt ist, so ist doch der Eisenbahnschuldentilgungskasse hieraus in dem
 höheren Agio ein Gewinn geworden. Auch der heutige Kursstand beweist, daß die Operation gelungen; das
 kauflustige Publikum entschließt sich nur ungern zur Erwerbung von Papieren unter 4% verzinslich.

Das Großherzogliche Finanzministerium hat auf Grund des Gesetzes, die Feststellung des Staatshaushalts-
 etats für die Jahre 1886 und 1887 betreffend, Artikel 6, beschlossen, ein Anlehen in der Höhe von 50 400 000 M.
 aufzunehmen, zur Minderung der Schuld an die Amortisationskasse und zur Beschaffung der Mittel für den
 Eisenbahnbau für die Jahre 1886/87, sowie zur Schuldentilgung; wir haben bemerkt, daß dasselbe ein 4%iges
 ist und daß hiervon 4 300 000 M. begeben sind.

	Es bleiben somit im Rest	6 585 Stück à 3 000 M.	= 19 755 000 M.
	" " " "	6 586 " " 2 000 "	= 13 172 000 "
	" " " "	6 587 " " 1 000 "	= 6 587 000 "
	" " " "	6 588 " " 500 "	= 3 293 000 "
	" " " "	6 586 " " 300 "	= 1 975 800 "
	" " " "	6 586 " " 200 "	= 1 317 200 "
		39 516 Stück mit	46 100 000 M.
	Hiezu die begebenen	3 684 " "	4 300 000 "
	gibt die Totalsumme von	43 200 Stück mit	50 400 000 M.

VIII. Durchlaufende Posten.

Die Amortisationskasse ist ermächtigt, der Eisenbahnschuldentilgungskasse Vorschüsse zu 4% verzinslich zu
 gewähren und Rückzahlungen zu empfangen.

Nach letzter Rechnung hat die Schuld an die Amortisationskasse betragen auf 31. Dezember 1885
 30 540 789 M. 11 S.

	Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahre.		Summe.		Im Haben.		Im Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Im Kontokorrent sind verzeichnet:										
a. Amortisationskasse	—	—	10 697 017	5	10 697 017	5	10 697 017	5	—	—
b. Eisenbahnhauptkasse	1 974 966	84	15 736 678	62	17 711 645	46	16 201 474	57	1 510 170	89
c. Diskontogesellschaft in Berlin	527 822	—	1 070 194	43	1 598 016	43	1 191 175	43	406 841	—
d. J. Goll & Söhne in Frankfurt a. M.	236 139	—	267 697	14	503 836	14	373 677	14	130 159	—
e. W. Ladenburg & Söhne in Mannheim	587 751	71	235 305	69	823 057	40	581 872	70	241 184	70
f. M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.	1 590 842	—	7 215 351	9	8 806 193	9	7 202 034	9	1 604 159	—
g. Reichsbankstelle hier (Giro-Konto)	302 844	70	13 725 507	37	14 028 352	7	13 574 231	93	454 120	14
	5 220 366	25	48 947 751	39	54 168 117	64	49 821 482	91	4 346 634	73
2. Zur Tilgung des 3½%igen Lotterielehens von 1845	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Obligationen	—	—	3 908	45	3 908	45	3 908	45	—	—
4. Sonstige Einnahmen	—	—	561 718	47	561 718	47	18 994	47	542 724	—
Summe	5 220 366	25	49 513 378	31	54 733 744	56	49 844 385	83	4 889 358	73

Die Zinsbedingungen für die Bankhäuser, mit welchen die Kasse in laufender Rechnung steht, sind dahin geregelt: wenn diese im Vorschuß sind, werden 4%, ist das Saldo zu Gunsten der Eisenbahnschuldentilgungskasse, so werden 3% vergütet.

Die Summe aller Einnahmen hier unter 1—4 beträgt 54 733 744 M. 56 S.
aus vorhergehender Rechnung 5 220 366 M. 25 S.
vom laufenden Jahr 49 513 378 " 31 "

54 733 744 M. 56 S.
im Hat der Einnahmen sind 49 844 385 " 83 "
es gehen somit in neue Rechnung über 4 889 358 " 73 "

Die Summe aller Einnahmen beträgt:
im Soll 89 253 033 M. 75 S.
hievon im Hat 78 383 715 " — "
und es gehen auf 31. Dezember 1886 in neue Rechnung über. 10 869 318 M. 75 S.

B. Ausgabe.

I. Verwaltungskosten.

Sinsichtlich des gemeinsamen Verwaltungsaufwandes für die Eisenbahnschuldentilgungs- und Amortisationskasse verweisen wir auf den letztjährigen Bericht; die Eisenbahnschuldentilgungskasse trägt $\frac{2}{3}$ und die Amortisationskasse $\frac{1}{3}$.

Im Budget sind veranschlagt 82 000 M. — S.
Hierunter außerordentlicher Aufwand 20 000 M.
in Ausgabe erscheinen 74 139 " 43 "
somit weniger 7 860 M. 57 S.

Hievon entfallen allein auf den Besoldungssatz	3 300 M.
„ Provisionen	2 729 „
„ Verschiedenes	1 366 „

Die mit Einlösung von Koupons betrauten Bankhäuser erhalten von dem $3\frac{1}{2}\%$ igen Anlehen des Jahres 1842 und dem 4% igen Prämienanlehen von 1867 $\frac{1}{4}\%$ vergütet; für die übrigen Anlehen ist eine Provision von 15 Pfennig pro 100 M. für die Einlösung von Koupons und Schuldverschreibungen festgesetzt.

Provisionsfrei erfolgt die Einlösung der gekündigten Obligationen

des $4\frac{1}{2}\%$ igen Anlehens von 1866,	
„ 5% igen „ „ 1870/71,	
„ $4\frac{1}{2}\%$ igen „ „ 1876	

auch des noch im Ausstand befindlichen Restes der 35-Guldenloose, deren letzte Ziehung im Jahre 1885 war.

Unter den außerordentlichen Ausgaben mit 19 917 M. 52 S. erscheinen als Hauptposten:

Die Beschaffung von Papier für neue Kouponsbogen des Prämienanlehens mit . . .	3 518 M. 76 S.
für Satz und Druck der Kouponsbogen mit	7 269 „ — „
für Papier zu den Obligationen und Koupons des 1886 er Anlehens	3 075 „ 49 „
für Druck der Obligationen und Koupons dieses Anlehens	5 749 „ 40 „

II. Passivzinsf.

Das Budget hatte hierfür eine Ausgabe berechnet für 1886 von	14 072 370 M. 40 S.
im Soll der Rechnung erscheinen	13 896 466 „ 38 „

somit weniger 175 904 M. 2 S.

Eine Mehrausgabe zeigte sich durch die von der Amortisationskasse weiter geleisteten Vorschüsse im Betrag vom Zinsenbedarf mehr	107 653 M. 66 S.
welchem Mehrbedarf ein Minderbedarf gegenübersteht mit	283 557 „ 68 „

obige Minderausgabe 175 904 M. 2 S.

Die im Voranschlag eingestellten Passivzinsf. für weitere Schuldaufnahme mit 280 000 M. kamen nicht in Ausgabe, da die Zinsen des neuen Anlehens erstmals mit dem Jahre 1887 fällig werden.

In Ausgabe erscheinen hier zugleich die Zinsen aus den Beiträgen der Regierungen von Württemberg und Hessen zum Bau der Rappenaue-Sagstfelder Bahn mit	94 941 M. 3 S.
der Regierung von Hessen zum Bau der Neckarthalbahn mit	128 571 „ 43 „

Die Summe der in Rechnung aufgeführten Passivzinsf. im Soll aus vorhergehender und laufender Rechnung beträgt	14 310 559 M. 98 S.
hievon im Haben	13 608 882 „ 98 „

und es gehen in neue Rechnung über 701 677 M. — S.

Das Soll der Passivzinsf. vom laufenden Jahr beträgt wie oben 13 896 466 M. 38 S.

Hievon ab das Soll der laufenden Aktivzinsf. und sonstigen Einnahmen mit	207 453 „ 96 „
--	----------------

gibt laufender Zinsbedarf 13 689 012 M. 42 S.

Gegenüber dem Budgetvoranschlag Passivzinsf.	14 072 370 M. 40 S.
ab Aktivzinsf.	120 000 „ — „

Minderbedarf 263 357 M. 98 S.

III. Bauaufwand.

Berwilligt waren für die beiden Jahre 1886/87 Baukredite in der Höhe von . . .	16 989 985 M. — S ₁
für das Jahr 1886	9 000 000 M. — S ₁
" " " 1887	7 989 985 " — "
	<hr/>
	16 989 985 M. — S ₁
Für die badische Staatsbahn	16 870 062 M. — S ₁
" " Main-Neckarbahn	119 923 " — "
	<hr/>
	16 989 985 " — "
In Ausgabe erschienen nur	5 805 821 " 1 "
für die badische Staatsbahn	5 804 881 " 38 "
" " Main-Neckarbahn	939 " 63 "
	<hr/>
Summe	5 805 821 M. 1 S ₁
Es verbleibt somit für das Jahr 1887 ein Kreditrest:	
für die badische Staatsbahn von	11 065 180 M. 62 S ₁
" " Main-Neckarbahn von	118 983 " 37 "
	<hr/>
Kreditrest Summe	11 184 163 M. 99 S ₁

IV. Neu angelegte Aktiven.

Angelegt wurden ausschließlich der Anlage auf Kontokorrent und erscheinen in Ausgabe . . .	6 273 645 " 90 "
in Werthpapieren:	
auf Faustpfanddarlehen zu 3%, 3 $\frac{1}{4}$ % und 3 $\frac{1}{2}$ %	1 797 160 M. 36 S ₁
auf Conti separati zu 3%	4 476 485 " 54 "
	<hr/>
	6 273 645 " 90 "

Die Kündigungsfrist für Faustpfanddarlehen ist auf drei Tage bis drei Monate, für Conti separati in der Regel auf 14 Tage festgestellt.

V. Verlust-Rechnung.

Es kommt hier der bei III. Aktivzins der Einnahme besprochene Verlust bei dem Verkauf der 280 Stück Aktien der Schweizerischen Nordostbahn in Ausgabe mit 32 999 M. 76 S₁ wir verweisen hierwegen auf die Ausführungen zur berührten Einnahmeposition III.

VI. Schuldenzahlung.

Für die Schuldenzahlung waren planmäßig berechnet für das Jahr 1886	4 829 918 M. 90 S ₁
im Rückstand giengen vom Jahr 1885 an gekündigten Schuldtiteln in neue Rechnung über	571 172 " 84 "
	<hr/>
	5 401 091 M. 74 S ₁
im laufenden Jahr erscheinen im Hat der Ausgabe	4 887 847 " 62 "
und gehen im Rückstand in die Rechnung des Jahres 1887 über	513 244 M. 12 S ₁
Hiezu kommen noch an rückständigen Zinsanweisungen und Prämien mit	701 677 " — "
an rückständigen 35-Gulden-Loosen	452 635 " 67 "
die unverzinslichen Vorschüsse an Reichskassenscheinen mit restlich	1 220 655 " 97 "
diese haben Ende 1885 betragen	1 525 818 M. 97 S ₁
abgetragen wurden im Hat	305 163 " — "
	<hr/>
und verbleiben für Ende 1886 noch	1 220 655 M. 97 S ₁
	<hr/>
Uebertrag	2 888 212 M. 76 S ₁

	Uebertrag	2 888 212 M. 76 S ₁
Die Ersatzzschuld für fehlende Coupons eingelöster Obligationen beträgt	10 418 " 77 "	
Sonstige Ausgabezinsen	122 432 " 54 "	
	Summe der unverzinslichen Schuld	3 021 064 M. 7 S ₁
Hierzu die verzinsliche Schuld gegen Schuldverschreibungen einschließlich des 4%igen Anlehens vom Jahr 1886 mit	301 672 804 M. 48 S ₁	
die Schuld an die Amortisationskasse mit	34 148 686 " 11 "	
mit den Baukostenvorschüssen von Württemberg und Hessen im Betrag von	2 373 525 " 83 "	
und desgleichen von Hessen mit	4 285 714 " 28 "	
verzeichnen wir auf letzten Dezember 1886 die Gesamtschuld von	345 501 794 M. 77 S ₁	
es hat dieselbe betragen auf letzten Dezember 1885	342 772 892 " 48 "	
Die Schuldvermehrung beträgt somit	2 728 902 M. 29 S ₁	
Im Soll der Ausgaben waren eingestellt:		
aus vorhergehender Rechnung	309 471 092 M. 30 S ₁	
vom laufenden Jahr	5 482 700 " — "	
	314 953 792 M. 30 S ₁	
verausgabt erscheinen im Haben der Rechnung	4 887 847 " 62 "	
und es gehen im Rest in neue Rechnung über	310 065 944 M. 68 S ₁	

VII. Durchlaufende Posten.

Aus voriger Rechnung sind übergegangen	32 887 706 M. 58 S ₁	
vom laufenden Jahr kommen hinzu	49 513 378 " 31 "	
	Summe	82 401 084 M. 89 S ₁
in Ausgabe erscheinen	47 666 911 " 80 "	
und es gehen in die Rechnung des Jahres 1887 in Rest über	34 734 173 M. 9 S ₁	
a. Schuld an die Amortisationskasse	34 148 686 M. 11 S ₁	
mehr gegen 1885	3 607 897 M.	
b. zur Tilgung gezogener 35 fl.-Loose	452 635 " 67 "	
c. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Obligationen	10 418 " 77 "	
d. Sonstige Ausgaben	122 432 " 54 "	
	34 734 173 M. 9 S ₁	

Die Summen im Kontokorrent mit der Eisenbahnhauptkasse und den verschiedenen Bankhäusern gleichen sich im Soll und Haben aus.

VIII. Kassenrest an künftige Rechnung.

Der Budgetsatz hatte den Kassenrest und sonstige Aktivstände zur Bilanzierung der Einnahmen und Ausgaben angenommen auf	5 447 702 M. 54 S ₁
Der Kassenrest hat betragen:	
am 31. Dezember 1885	319 010 M. 99 S ₁
am 31. Dezember 1886	33 466 " 50 "
es ist somit eine Verminderung eingetreten von	285 544 M. 49 S ₁
gleich der unter Einnahme Titel V. verzeichneten Verminderung des Aktivvermögens.	

Die Summe aller Ausgaben beträgt:	
im Soll	423 885 509 M. 77 S ₁
hievon sind im Haben eingestellt	78 383 715 " — "
und verbleiben für neue Rechnung im Rest	345 501 794 M. 77 S ₁

Abschluß.

Der Ausgabereft beträgt	345 501 794 M. 77 S ₁
Der Einnahmerefte beträgt	10 869 318 " 75 "
es verbleibt somit Passivrest	334 632 476 M. 2 S ₁
hievon ab der Kassenrest mit	33 466 " 50 "
bleibt reiner Schuldenstand auf 31. Dezember 1886 von	334 599 009 M. 52 S ₁
Derselbe hat betragen auf 31. Dezember 1885	331 724 484 " 87 "
die Schuld hat sich somit vermehrt im Jahr 1886 um	2 874 524 M. 65 S ₁
Die Schuldvermehrung ist entstanden durch:	
a. Bauaufwand	5 805 821 M. 1 S ₁
b. Verwaltungskosten	74 139 " 43 "
c. Bedarf an Passivzinsen	13 896 466 " 38 "
d. Verlustrechnung	32 999 " 76 "
Diesen Ausgaben von	19 809 426 M. 58 S ₁
stehen gegenüber die Einnahmen:	
a. Dotation	16 379 083 M. 37 S ₁
b. Aktivzinse	207 420 " 5 "
c. Gewinnrechnung	348 364 " 60 "
d. Sonstige Einnahmen	33 " 91 "
	16 934 901 " 93 "
gibt obige Schuldvermehrung mit	2 874 524 M. 65 S ₁

Zum Schluß stellen wir den ganzen Aufwand, welchen die Eisenbahnschuldentilgungskasse seit dem Jahre 1837 für den Eisenbahnbau bis Ende 1886 zu bestreiten hatte, zusammen.

Nach dem Baukonto wurden verausgabt:

A. Für die badischen Staatsbahnen.

Vom Jahr 1837 bis 31. Dezember 1885	370 271 448 M. 61 S ₁
Zugang im Jahr 1886	5 804 881 " 38 "
	376 076 329 M. 99 S ₁

Hiezu:

1. Der Rabatt auf Anlehen	
abzüglich des erzielten	
Agios von 1843—1885	14 905 664 M. 84 S ₁
Hieran ab erzielttes Agio im	
Jahr 1886	348 364 " 60 "
	14 557 300 M. 24 S ₁
hiez u Verlustrechnung vom Jahr 1886	32 999 " 76 "
	14 590 300 M. — S ₁
Uebertrag	376 076 329 M. 99 S ₁

Uebertrag	14590 300 M. — S.	376 076 329 M. 99 S.
2. Erhöhung der Eisenbahnschuld durch Umrechnen in Reichswährung	719 " 51 "	14591 019 " 51 "
Totalsumme für die badischen Staatsbahnen		390 667 349 M. 50 S.

B. Für die Main-Neckarbahn.

Vom Jahr 1837 bis 31. Dezember 1885	7 632 431 M. 89 S.	
Zugang im Jahr 1886	939 " 63 "	7 633 371 M. 52 S.

C. Für Rückersatz der im Jahr 1874 von der Großherzoglichen Generalstaatskasse für den an das Reich abgetretenen Staatstelegraphen geleisteten Vergütung 470 472 " 51 "

Total-Summe auf 31. Dezember 1886 398 771 193 M. 53 S.

Dieser Summe ist beizuschlagen der Mehrbetrag an Verwendung gegenüber den dotationsmäßigen Einnahmen mit 20 067 731 " 46 "

Die Summe von 418 838 924 M. 99 S.

entspricht dem reinen Schuldenstand auf 31. Dezember 1886 mit 334 599 009 M. 52 S.

und dem Soll der planmäßigen Schuldentilgung auf 31. Dezember 1886 mit 84 239 915 " 47 "

418 838 924 M. 99 S.

Die der Kasse überwiesenen Einnahmen bestehen aus:

- 1. Lieferungen der Postverwaltung 22 803 157 M. 29 S.
- 2. Lieferungen der Eisenbahnbetriebsverwaltung 312 963 361 " 96 "
- 3. Staatszuschuß 12 732 225 " 80 "

Summe 348 498 745 M. 5 S.

Die Ausgaben haben betragen 368 566 476 " 51 "

Es übersteigen somit die Ausgaben die Einnahmen um obenerwähnte 20 067 731 M. 46 S. welche durch Schuldaufnahme gedeckt wurden.

Wir fügen noch an, daß die Subvention für die Gotthardbahn mit 2 204 992 M. 97 S. und einschließlich der Zinsen mit 94 811 M. 98 S. = 2 299 804 M. 95 S. unter den Ausgaben enthalten ist. Die Bauzinsen sind berechnet im Ganzen mit 24 119 654 M. 14 S.

Karlsruhe, den 24. Juni 1887.

**Der Präsident des ständischen Ausschusses.
von Seyfried,
erster Vicepräsident.**

100	100 000	100	100 000	100	100 000
101	100 000	101	100 000	101	100 000
102	100 000	102	100 000	102	100 000
103	100 000	103	100 000	103	100 000
104	100 000	104	100 000	104	100 000
105	100 000	105	100 000	105	100 000
106	100 000	106	100 000	106	100 000
107	100 000	107	100 000	107	100 000
108	100 000	108	100 000	108	100 000
109	100 000	109	100 000	109	100 000
110	100 000	110	100 000	110	100 000

Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Uebersicht des in die Eisenbahnschuldentilgungskasse seit deren Errichtung bis 31. Dezember 1886 geflossenen Ertrags der Eisenbahn- und Postverwaltung, sowie der ihr zugeflossenen sonstigen Staatszuschüsse.

Im Jahr.	Eisenbahngefälle.		Postgefälle.		Sonstiger Staatszuschuß.		Summe.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1841	22 144	54	—	—	—	—	22 144	54
1842	34 285	72	414 857	14	** 195 353	80	644 496	66
1843	174 342	85	445 714	24	—	—	620 057	9
1844	814 960	68	486 857	14	—	—	1 301 817	82
1845	1 491 430	72	506 228	57	** 286 872	—	2 284 531	29
1846	1 906 421	20	582 857	14	—	—	2 489 278	34
1847	1 767 725	48	454 285	71	—	—	2 222 011	19
1848	1 096 971	20	385 714	28	—	—	1 482 685	48
1849	1 774 066	96	375 428	57	—	—	2 149 495	53
1850	2 198 501	91	565 885	71	—	—	2 764 387	62
1851	2 363 041	45	481 542	84	—	—	2 844 584	29
1852	2 457 992	85	397 542	84	—	—	2 855 535	69
1853	2 428 903	62	425 755	60	—	—	2 854 659	22
1854	35 418	16	387 721	—	—	—	423 139	16
1855	3 336 750	48	484 596	54	—	—	3 821 347	2
1856	4 187 605	72	635 326	71	—	—	4 822 932	43
1857	3 426 144	80	567 942	84	—	—	3 994 087	64
1858	3 069 736	23	588 287	97	—	—	3 658 024	20
1859	3 662 384	66	623 335	3	—	—	4 285 719	69
1860	3 972 941	17	667 663	54	—	—	4 640 604	71
1861	7 486 518	56	860 135	68	—	—	8 346 654	24
1862	2 557 919	96	966 665	94	—	—	3 524 585	90
1863	5 640 807	80	721 352	11	—	—	6 362 159	91
1864	6 358 533	46	709 604	29	—	—	7 068 137	75
1865	6 694 567	65	843 627	77	—	—	7 538 195	42
1866	6 879 844	5	781 056	40	—	—	7 660 900	45
1867	11 094 647	46	733 217	17	—	—	11 827 864	68
1868	* 6 471 975	86	413 074	83	—	—	* 6 885 050	69
1869	8 892 241	31	586 630	37	—	—	9 478 871	68
1870	7 636 696	20	645 376	11	—	—	8 282 072	31
1871	14 651 413	86	644 027	46	—	—	15 295 441	32
1872	13 265 871	91	—	*	—	—	13 265 871	91
1873	12 069 663	46	95 190	—	—	—	12 164 853	46
1874	8 985 016	6	577 482	—	—	—	9 562 498	6
1875	11 682 193	91	498 411	—	—	—	12 180 604	91
1876	12 346 583	95	389 352	—	—	—	12 735 935	95
1877	11 572 966	29	343 053	—	—	—	11 916 019	29
1878	10 759 892	71	374 418	50	—	—	11 134 309	21
1879	12 702 598	93	412 555	50	—	—	13 115 154	43
1880	11 839 111	38	390 000	—	1 750 000	—	13 979 111	38
1881	13 421 978	56	390 231	45	1 750 000	—	15 562 210	1
1882	15 255 472	40	390 030	86	1 750 000	—	17 395 503	26
1883	11 961 031	48	390 030	86	1 750 000	—	14 101 062	34
1884	15 241 394	83	390 030	86	1 750 000	—	17 381 425	69
1885	13 033 597	01	390 030	86	1 750 000	—	15 173 627	87
1886	14 239 052	51	390 030	86	1 750 000	—	16 379 083	37
	312 963 361	96	22 803 157	29	12 732 225	80	348 498 745	5

* Hieran sind abzurechnen die an die Generalstaatskasse bezahlten Ertragsbeträge mit 1 597 497 M. 74 S.

** Die in den Jahren 1842 und 1845 geleisteten Staatszuschüsse wurden im Jahre 1874 an Großherzogliche Generalstaatskasse rückerlegt. (Finanzministerialerlaß vom 10. Juli 1874 Nr. 3960.)

Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Zusammenstellung der Verwaltungskosten und Passivzinse abzüglich der Aktivzinse von Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse bis 31. Dezember 1886.

Jahr.	Verwaltungskosten		Zinse	
	der Eisenbahnschuldentilgungskasse.			
	fl.	gr.	fl.	gr.
1841	—	—	202 101	91
1842	123	51	273 535	26
1843	28 059	14	271 545	46
1844	7 860	54	809 965	94
1845	84 015	86	1 138 754	60
1846	5 130	83	1 793 970	54
1847	4 959	92	1 748 489	43
1848	7 900	46	1 856 830	77
1849	7 189	57	1 992 540	46
1850	4 957	20	2 016 861	49
1851	4 758	—	2 007 807	17
1852	4 967	26	1 986 527	97
1853	5 732	83	1 947 284	89
1854	7 933	46	2 045 433	86
1855	15 450	57	2 474 233	91
1856	12 320	46	2 840 197	26
1857	21 765	17	2 786 108	71
1858	9 666	46	2 813 128	94
1859	19 124	83	2 889 973	77
1860	18 197	3	3 430 153	66
1861	16 800	46	3 519 546	26
1862	35 277	20	3 977 374	89
1863	24 121	86	4 304 634	51
1864	14 897	80	4 489 053	66
1865	23 254	9	4 764 904	86
1866	30 139	77	5 043 682	60
1867	53 799	97	5 619 543	23
1868	59 830	57	7 286 522	97
1869	45 737	34	7 278 727	69
1870	44 403	9	8 092 238	43
1871	49 250	69	8 493 876	66
1872	62 714	77	9 274 608	49
1873	45 106	20	9 884 383	66
1874	51 362	60	10 735 254	6
1875	70 790	84	10 784 279	60
1876	63 757	31	11 475 847	27
1877	65 066	2	11 361 528	12
1878	75 332	24	11 879 295	68
1879	82 075	45	12 572 851	7
1880	83 275	28	13 050 334	18
1881	66 884	67	12 970 732	60
1882	59 341	34	13 252 177	45
1883	59 039	30	13 011 758	88
1884	63 677	45	13 270 641	35
1885	57 265	93	13 191 326	14
1886	74 139	43	13 689 012	42
	1 647 454	77	280 599 382	73

Eisenbahnschuldentilgungskasse. Uebersicht

über die Eisenbahnanlehen und deren gesetzliche Tilgung bis 31. Dezember 1886.

Anlehen.	Ursprünglicher Betrag.		Getündigter Betrag.		Getilgter Betrag.		Anlehensrest.		Zins-, Loos- und Prämienrückstände.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. 3½ % Anlehen von 1842	22 264 022	38	20 390 468	20	20 326 353	43	1 937 668	95	9 201	—
2. 3½ % Lotterianlehen v. 1845	24 000 000	—	24 000 000	—	24 000 000	—	—	—	452 635	67
3. 5 % Anlehen von 1848:										
a. planmäßig	4 527 428	58	127 714	29	127 714	29	—	—	—	—
b. konvertirt			4 399 714	29	4 399 714	29	—	—	—	—
4. 5 % Anlehen von 1849:										
a. planmäßig	2 613 942	85	65 485	71	65 485	71	—	—	—	—
b. konvertirt			2 548 457	14	2 548 457	14	—	—	—	—
5. 4½ % Anlehen von 1854/56:										
a. planmäßig	24 000 000	—	958 971	43	958 971	43	—	—	—	—
b. konvertirt			23 041 028	57	23 041 028	57	—	—	—	—
6. 3½ % Anlehen beim Kanton Basel Stadt von 1854	1 714 285	80	685 714	32	685 714	32	1 028 571	48	—	—
7. 4 % Anlehen von 1859/61	30 857 280	38	5 595 447	68	5 557 218	89	25 300 061	49	43 311	45
8. 4 % Anlehen von 1862/64	52 182 766	96	9 463 920	84	9 387 977	48	42 794 789	48	89 358	54
9. 5 % Anlehen von 1866 (kon- vertirt)	1 619 431	88	1 619 431	88	1 618 574	73	857	15	304	37
10. 4½ % Anlehen von 1866:										
a. planmäßig	29 999 700	—	2 219	400	2 219	400	—	—	2 754	—
b. konvertirt			27 780	300	27 780	300	—	—	—	—
11. 4 % Prämienanlehen v. 1867	36 000 000	—	6 345 000	—	6 289 500	—	29 710 500	—	380 790	—
12. 4½ % Mannheimer Anlehen von 1868 (konvertirt)	5 485 742	—	5 485 742	—	5 485 742	—	—	—	281	67
13. 5 % Anlehen von 1870/71 (konvertirt)	36 000 200	—	36 000 200	—	35 992 999	95	7 200	5	2 598	72
14. 4½ % Anlehen beim Reichs- invalidenfond von 1874:										
a. planmäßig	8 000 000	—	300	000	300	000	—	—	—	—
b. konvertirt			7 700	000	7 700	000	—	—	—	—
15. 4 % Anlehen von 1875	30 000 000	—	2 652 000	—	2 639 600	—	27 360 400	—	26 782	—
16. 4½ % Karlsruher Anlehen von 1876.										
a. planmäßig	12 000 000	—	66	000	66	000	—	—	—	11 25
b. konvertirt			11 934	000	11 934	000	—	—	—	—
17. 4 % Anlehen von 1878	30 000 000	—	1 812 000	—	1 757 000	—	28 243 000	—	49 470	—
18. 4 % Anlehen von 1879	60 000 000	—	3 100 000	—	2 986 400	—	57 013 600	—	67 750	—
19. 4 % Anlehen von 1880	87 500 000	—	3 101 000	—	3 010 600	—	84 489 400	—	29 064	—
20. 4 % Anlehen von 1886 bis- her begeben	4 300 000	—	—	—	—	—	4 300 000	—	—	—
Summe	503 064 800	83	201 391 996	35	200 878 752	23	302 186 048	60	1 154 312	67
ab konvertirter Betrag	120 508 873	88	120 508 873	88	120 500 816	68	8 057 20	—	—	—
Rest	382 555 926	95	80 883 122	47	80 377 935	55	302 177 991	40	1 154 312	67
Diezu:										
21. Baukostenvorschüsse v. Würt- temberg und Hessen	2 373 525	83	—	—	—	—	2 373 525	83	—	—
22. Desgleichen von Hessen	4 285 714	28	—	—	—	—	4 285 714	28	—	—
23. Vorschuß an Reichskassen- scheinen	4 577 448	97	3 356 793	—	3 356 793	—	1 220 655	97	—	—
Summe	393 792 616	3	84 239 915	47	83 734 728	55	310 057 887	48	1 154 312	67

Ansehen.	Ursprünglicher Betrag.		Gefündigter Betrag.		Getilgter Betrag.		Ansehensrest.		Zins-, Loos- und Prämienrückstände.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag	—	—	—	—	—	—	310 057 887	48	—	—
Hiezu Ansehensrest des konvertirten Betrages	—	—	—	—	—	—	8 057 20	—	—	—
							310 065 944	68	—	—
Hiezu:										
a. Zins-, Loos- und Prämienrückstände	—	—	—	—	—	—	1 154 312	67	—	—
b. Kontoforrentschuld an die Amortisationskasse	—	—	—	—	—	—	34 148 686	11	—	—
c. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Obligationen	—	—	—	—	—	—	10 418 77	—	—	—
d. Vorschussposten	—	—	—	—	—	—	122 432 54	—	—	—
Summe aller Passiven	—	—	—	—	—	—	345 501 794	77	—	—
Hievon ab die Aktiven	—	—	—	—	—	—	10 902 785 25	—	—	—
Reiner Schuldenstand	—	—	—	—	—	—	334 599 009 52	—	—	—

Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Uebersicht der Eisenbahngefälle im Vergleich mit dem Bedarf für Verzinsung und Verwaltung der Eisenbahnschuld.

Von Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse bis 31. Dezember 1886.

Jahr.	Eisenbahngefälle.		Bedarf der Eisenbahnschuldentilgungskasse für Zinse und Verwaltungskosten.		Bleiben für die Schuldentilgung und zur Verwendung für Eisenbahnbauten.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1841	22 144	54	202 101	91	— 179 957	37
1842	34 285	72	273 658	77	— 239 373	5
1843	174 342	85	299 604	60	— 125 261	75
1844	814 960	68	817 826	48	— 2 865	80
1845	1 491 430	72	1 222 770	46	268 660	26
1846	1 906 421	20	1 799 101	37	107 319	83
1847	1 767 725	48	1 753 449	35	14 276	13
1848	1 096 971	20	1 864 731	23	— 767 760	3
1849	1 774 066	96	1 999 730	3	— 225 663	7
1850	2 198 501	91	2 021 618	69	176 883	22
1851	2 363 041	45	2 012 565	17	350 476	28
1852	2 457 992	85	1 991 495	23	466 497	62
1853	2 428 903	62	1 953 017	72	475 885	90
1854	35 418	16	2 053 367	32	— 2 017 949	16
1855	3 336 750	48	2 489 684	48	847 066	—
1856	4 187 605	72	2 852 517	72	1 335 088	—
1857	3 426 144	80	2 807 873	88	618 270	92
1858	3 069 736	23	2 822 795	40	246 940	83
1859	3 662 384	66	2 909 098	60	753 286	6
1860	3 972 941	17	3 448 350	69	524 590	48
1861	7 486 518	56	3 536 346	72	3 950 171	84
1862	2 557 919	96	4 012 652	9	— 1 454 732	13
1863	5 640 807	80	4 328 756	37	1 312 051	43
1864	6 358 533	46	4 503 951	46	1 854 582	—
1865	6 694 567	65	4 788 158	95	1 906 408	70
1866	6 879 844	5	5 073 822	37	1 806 021	68
1867	11 094 647	46	5 673 343	20	5 421 304	26
1868	* 4 874 478	12	7 346 353	54	— 2 471 875	42
1869	8 892 241	31	7 324 465	3	1 567 776	28
1870	7 636 696	20	8 136 641	52	— 499 945	32
1871	14 651 413	86	8 543 127	35	6 108 286	51
1872	13 265 871	91	9 337 323	26	3 928 548	65
1873	12 069 663	46	9 929 489	86	2 140 173	60
1874	8 985 016	6	10 786 616	66	— 1 801 600	60
1875	11 682 193	91	10 855 070	44	827 123	47
1876	12 346 583	95	11 539 604	58	806 979	37
1877	11 572 966	29	11 426 594	14	146 372	15
1878	10 759 892	71	11 954 627	92	— 1 194 735	21
1879	12 702 598	93	12 654 926	52	47 672	41
1880	11 839 111	38	13 133 609	46	— 1 294 498	8
1881	13 421 978	56	13 037 617	27	384 361	29
1882	15 255 472	40	13 311 518	79	1 943 953	61
1883	11 961 031	48	13 070 798	18	— 1 109 766	70
1884	15 241 394	83	13 334 318	80	1 907 076	3
1885	13 033 597	1	13 248 592	7	— 214 995	6
1886	14 239 052	51	13 763 151	85	475 900	66
	311 365 864	22	282 246 837	50	29 119 026	72

* Nach Abzug der an die Generalstaatskasse bezahlten Erfabeträge mit 1 597 497 M. 74 S.

Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Uebersicht des Bauaufwandes und des auf Anlehen bezahlten Rabatts abzüglich des erzielten Agios seit Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse bis 31. Dezember 1886.

Jahr.	Aufwand für die				Zusammen.		Rabatt auf Anlehen abzüglich des erzielten Agios.		Summe.	
	badischen Bahnen.		Main-Neckarbahn.							
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1841	4747 849	66	—	—	4747 849	66	—	—	4747 849	66
1842	5205 645	86	—	—	5205 645	86	—	—	5205 645	86
1843	8098 564	17	8 571	43	8107 135	60	1 112 681	14	9 219 816	74
1844	9781 306	94	863 271	17	10 644 578	11	579 881	14	11 224 459	25
1845	8939 217	91	875 325	79	9 814 543	70	—1 822 638	40	7 991 905	30
1846	9178 364	—	1 634 823	86	10 813 187	86	— 729 361	80	10 083 826	6
1847	6365 241	57	162 342	86	6527 584	43	—	—	6 527 584	43
1848	2 454 000	—	425 801	40	2 028 198	60	164 965	71	2 193 164	31
1849	328 800	—	15 428	57	344 228	57	111 518	57	455 747	14
1850	279 689	77	38 647	6	318 336	83	7 711	71	326 048	54
1851	249 123	26	3 663	17	245 460	9	—	—	245 460	9
1852	69 480	20	6 857	14	62 623	6	—	—	62 623	6
1853	440 127	6	10 285	71	429 841	35	—	—	429 841	35
1854	4 464 976	91	16 512	63	4 481 489	54	—	—	4 481 489	54
1855	9 258 361	54	1 714	29	9 260 075	83	1 314 285	71	10 574 361	54
1856	3 987 548	43	—	—	3 987 548	43	—	—	3 987 548	43
1857	1 037 980	80	—	—	1 037 980	80	—	—	1 037 980	80
1858	1 524 393	26	5 142	86	1 529 536	12	—	—	1 529 536	12
1859	7 032 194	66	4 632	34	7 036 827	—	526 641	86	7 563 468	86
1860	7 433 673	71	605 142	86	8 038 816	57	42 185	14	8 081 001	71
1861	15 702 064	77	53 142	86	15 755 207	63	— 33 879	43	15 721 328	20
1862	15 253 359	34	30 857	14	15 222 502	20	— 50 300	57	15 172 201	63
1863	8 407 793	46	20 571	43	8 428 364	89	— 27 012	86	8 401 352	3
1864	6 681 283	60	11 053	54	6 692 337	14	—	—	6 692 337	14
1865	14 993 500	51	7 674	17	15 001 174	68	12 747	43	15 013 922	11
1866	17 755 012	17	—	—	17 755 012	17	1 558 022	74	19 313 034	91
1867	16 769 580	6	2 852 888	43	19 622 468	49	3 419 384	18	23 041 852	67
1868	14 818 321	29	18 482	87	14 836 804	16	1 165 793	75	16 002 597	91
1869	11 658 335	29	3 807	63	11 654 527	66	1 246 822	95	12 901 350	61
1870	7 050 824	63	—	—	7 050 824	63	270 000	—	7 320 824	63
1871	16 682 979	43	—	—	16 682 979	43	270 000	—	16 952 979	43
1872	22 567 989	23	—	—	22 567 989	23	—	—	22 567 989	23
1873	20 397 072	31	—	—	20 397 072	31	—	—	20 397 072	31
1874	11 105 189	12	—	—	11 105 189	12	—	—	11 105 189	12
1875	9 151 925	83	—	—	9 151 925	83	825 000	—	9 976 925	83
1876	5 930 799	95	—	—	5 930 799	95	6 296	87	5 937 096	82
1877	10 628 602	32	29 722	38	10 658 324	70	178 382	75	10 836 707	45
1878	12 964 569	21	31 497	39	12 996 066	60	1 782 951	—	14 779 017	60
1879	19 904 744	54	214 885	71	20 119 630	25	2 544 470	—	22 664 100	25
1880	3 920 258	19	702 876	39	4 623 134	58	1 091 501	70	5 714 636	28
1881	2 137 351	47	68 771	29	2 206 122	76	— 62 956	—	2 143 166	76
1882	1 832 240	91	21 924	61	1 854 165	52	— 48 972	50	1 805 193	2
1883	2 034 472	59	32 201	57	2 066 674	16	— 78 682	75	1 987 991	41
	** 184 674	68	** 184 674	68	—	—	—	—	—	—
1884	4 681 029	82	1 130	40	4 682 160	22	— 189 650	50	4 492 509	72
1885	6 180 934	18	—	—	6 180 934	18	— 282 124	70	5 898 809	48
1886	5 804 881	38	939	63	5 805 821	1	— 315 364	84	5 490 456	17
Siehe	376 076 329	99	7 633 371	52	383 709 701	51	14 590 300	—	398 300 001	51
1875	Erhöhung der Eisenbahnschuld durch Umrechnung der einzelnen Schuldtitel in Reichswährung . . . . .				. . . . .	. . . . .	* 719	51	719	51
1876	Rückersatz der im Jahr 1874 von Großherzoglicher Generalstaatskasse für den an das Reich abgetretenen Staats-telegraphen geleisteten Vergütung .				470 472	51	—	—	470 472	51
					384 180 174	2	14 591 019	51	398 771 193	53

* Nach Abzug des Gewinnes von 112 M. 99 S. bei der im Jahr 1879 stattgehabten Konvertirung der 5proz. Anlehen von 1870/71.

** Zur Ausgleichung irriger Buchung.

Verhandlungen der 2. Kammer 1887. 13 Beilagenheft.

Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Baukonto

nach dem Stand vom 31. Dezember 1886.

	Bauaufwand im			
	Einzelnen.		Ganzen.	
	M.	S.	M.	S.
Es wurden verausgabt:				
A. Für die badischen Staatsbahnen.				
Vom Jahre 1837 bis 31. Dezember 1885	370 271 448	61		
Zugang im Jahr 1886	5 804 881	38		
zusammen			376 076 329	99
Dazu				
1. Der Rabatt auf Anlehen abzüglich des erzielten				
Agios von 1843 bis 1885	14 905 664	M. 84 S.		
Davon ab erzielttes Agio im Jahr 1886	348 364	„ 60 „		
	14 557 300	24		
Dazu Verlustrechnung vom Jahr 1886	32 999	76		
	14 590 300			
2. Erhöhung der Eisenbahnschuld durch Umrechnen in Reichswährung	719	51	14 591 019	51
Summe für die badischen Staatsbahnen			390 667 349	50
B. Für die Main-Neckarbahn.				
Vom Jahre 1837 bis 31. Dezember 1885	7 632 431	89		
Zugang im Jahr 1886	939	63		
			7 633 371	52
C. Für Rückersatz der im Jahr 1874 von Großherzoglicher Generalstaatskasse für den an das Reich abgetretenen Staats-telegraphen geleisteten Vergütung				
			470 472	51
Summe auf 31. Dezember 1886			398 771 193	53
Dazu der Mehrbetrag an Verwendung gegenüber den laufenden dotationsmäßigen Einnahmen nach der betreffenden Uebersicht				
			20 067 731	46
Die Summe von			418 838 924	99
entspricht dem reinen Schuldenstand auf 31. Dezember 1886	334 599 009	52		
und dem Soll der planmäßigen Schuldentilgung auf 31. Dezember 1886 mit	84 239 915	47		
			418 838 924	99

Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Darstellung des reinen Bauaufwandes, der Bauzinse und Rabatte nach dem Stand auf 31. Dezember 1886.

Darstellung des reinen Bauaufwandes, der Bauzinse und Rabatte.

NB. Behufs Berechnung der Bauzinse wurde das ganze Anlagekapital, sowohl das auf die Bau- wie das auf die Betriebsverwaltung entfallende, auf die einzelnen Strecken repartirt, und hiernach die Bauzinse je aus dem jährlichen Bauaufwand unter Zugrundlegung des Zinsfußes, zu welchem die Baumittel beschafft werden konnten, und zwar bei den Neubauten für die Zeit vom Baubeginne beziehungsweise vom Beginne des betreffenden Baujahres bis zur Betriebsöffnung, und bei den Erweiterungsbauten für das volle betreffende Jahr berechnet.

Nach der von der Generaldirektion mitgetheilten Darstellung des Anlagekapitals der Großherzoglichen Staatseisenbahnen, und der hierauf entfallenden Bauzinse und Rabatte nach dem Stand am Schlusse des Jahres 1886 zergliedert sich der Gesamtaufwand, wie folgt:

	Anlagekapital.		Bauzinse.		Rabatte.		Summe.	
	Mk.	Sr.	Mk.	Sr.	Mk.	Sr.	Mk.	Sr.
I. Für die Badischen Staatsbahnen.								
a. Auf im Betrieb befindliche Strecken einschließlich der Gotthardbahnsubvention und des Aufwands für Dampfschiffahrt . . .	371	305 516 32	23	695 387 12	14	519 256 61	409	520 160 5
b. Auf noch nicht eröffnete Strecken	4	618 409 45	424	267 2	—	236 866 23	4	805 810 24
Summe	375	923 925 77	24	119 654 14	14	282 390 38	414	325 970 29
Nach dem Baukonto für 1886 wurden von der Eisenbahnschuldentilgungskasse jedoch . . .	376	076 329 99						
verausgabt, sohin mehr		152 404 22						
welcher Mehrbetrag seine Erklärung findet:								
durch die auf 31. Dezember 1886 in den Baurechnungen verbliebenen Einnahmester mit		169 832 Mk. 16 Sr.						
abzüglich der Ausgabe- reste mit		17 427 „ 94 „						
gibt obige		152 404 Mk. 22 Sr.						

Darstellung des reinen Bauaufwandes, der Bauzinse und Rabatte nach dem Stand
auf 31. Dezember 1886.

	Anlagekapital.		Bauzinse.		Rabatte.		Summe.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
II. Für die Main-Neckarbahn.								
Der Gesamtaufwand am Schlusse des Jahres 1886 berechnet sich auf	7 633 371	52	241 314	24	308 629	13	8 183 314	89
NB. Die Bauzinse für das bei Bemessung des für die Vertheilung der Reineinkünfte maßgebende Anlagekapital betragen nur 15824 M. 30 S., nämlich die 4½% Zinsen für die Erbauung der Strecke Friedrichsfeld-Schwezingen.								
Hinsichtlich der Erbauung der Main-Neckarbahnhauptlinie sind Mangels besonderer Vereinbarung keine Bauzinse zu berechnen. Die Rabattsomme findet gleichfalls keine Berücksichtigung.								
Hiezu								
I. Für die Badischen Staatsbahnen . . .	375 923	925 77	24 119	654 14	14 282	390 38	414 325	970 29
Summe . . .	383 557	297 29	24 360	968 38	14 591	019 51	422 509	285 18
Ferner								
Rückersatz der im Jahr 1874 von Großherzoglicher Generalstaatskasse für den an das Reich abgetretenen Staats-Telegraphen geleisteten Vergütung							470 472	51
Summe . . .							422 979	757 69

Großherzogliche Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Uebersicht

der laufenden Einnahmen und deren Verwendung von Errichtung der Kasse bis zum
31. Dezember 1886.

	Bis 31. Dezember 1885.		Im Jahre 1886.		Bis 31. Dezember 1886.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.						
1. Lieferungen der Postverwaltung	22 413	126 43	390 030	86	22 803	157 29
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	298 724	309 45	14 239 052	51	312 963	361 96
3. Staatszuschuß	10 982	225 80	1 750 000	—	12 732	225 80
Summe	332 119	661 68	16 379 083	37	348 498	745 5
Ausgabe.						
1. Verwaltungsaufwand	1 573	315 34	74 139	43	1 647	454 77
2. Passivzinse abzüglich Aktivzinse und sonstige Einnahmen (Soll)	266 910	370 31	13 689 012	42	280 599	382 73
3. Planmäßige Schuldentilgung einschließlich Ersatz für Reichsschaffenscheine (Soll)	79 409	996 57	4 829 918	90	84 239	915 47
4. Ersatz an Großherzogliche Generalstaatskasse für die in den Jahren 1842 und 1845 geleisteten Zuschüsse	482	225 80	—	—	482	225 80
5. Ersatz (Thurn und Taxis'sche Postrente, Pensionen, Sustentationen)	1 597	497 74	—	—	1 597	497 74
Summe	349 973	405 76	18 593 070	75	368 566	476 51
Summe der Einnahme	332 119	661 68	16 379 083	37	348 498	745 5
Die Ausgabe übersteigt die Einnahme um	17 853	744 8	2 213 987	38	20 067	731 46

Vericht des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Rechnung der Eisenbahnschulden-
tilgungskasse für 1886 durch den landständischen Aus-
schuß betreffend.

Euerer Königlichen Hoheit legen wir im Anschlusse den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staats-
ministeriums vom 7. d. Mts. Nr. 3661 zur Vortragserrstattung zugegangenen Bericht des ständischen Ausschusses
über die Prüfung der Rechnung der Eisenbahnschulden tilgungskasse für das Jahr 1886 mit dem ehrerbietigsten
Anfügen vor, daß uns derselbe zu einer Bemerkung keinen Anlaß bietet.

Wir bitten demgemäß unterthänigst, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den
bezeichneten Bericht nebst diesem Vortrag am nächsten Landtag den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 18. Juli 1887.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Eusätter.

Vdt. Diefenbacher.